Der Ausgabe B liegen heute die "Rochbrunnengeister" bei.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen; Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.10 Mart vierteljährlich; Musgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgelb). Die Wiesbabener Reussum Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallan u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg... aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mf., von auswärts 1,50 Mf. Bei Wiederholungen Nachlaß nach aufliegendem Aarif. Für Plagvorfchriften übernehmen wir leine Bürgschaft. Bei zwangswelfer Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Alage, dei Rontursverfahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Isber Abannent der Blesbadener Reuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Marf gegen Tob durch Unfall, jeder Abannent der Blesbadener Reuesten, der auch die humoristische Mochendellage "Rachbrumengeister" (Ausgade A) beglecht, insgesamt der Abannent der Blesbadener Reuesten der Abannent der Berschieden Abannent der Berschieden der Berschieden der Berschieden Abannent der Berschieden der

Mr. 124

Freitag, 29. Mai 1914

29. Jahrgang.

Rurge Tagesüberficht.

Smet beutiche Gliegeroffigiere, die infolge Gemitters in Rugland landen mußten, wurden von ben Behorden feftgebalten.

Graf Michael Rarolni übernehmen.

Die Lage in Albanien läßt ben Ausbruch eines religiofen Bürgerfrieges erwarten.

Die Bermittlungsverbandlungen in De-

Die festgehaltenen Militärflieger in Rubland.

Aus Berlin wird uns telegraphisch gemeldet: Zu der Verdaftung zweier deutscher Fliegeroffiziere in Rußland wurde von Berliner amtlicher Stelle Mittwoch abend durch ein Telegramm des Generalfonfuls in Varschau mitgeteilt, es handle sich nach um den Flieger-leutnant Schmöger vom 125. Inf.-Regt. in Stuttgart und um den Oberleutnant Baul vom 4. Ktederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 in Vreslau. Beide Flieger sind mit ihrem Koparat in einen Gewittersturm geraten und wurden bei ihrer Landung bei Rytin sestgeftiegen. Die beiden Flieger waren in Grandens ausgestiegen.

Ueber die Banding der beiden beutichen Offigiere bei Rupin im Gouvernement Ploge wird bet "Grif. Sig." gemelbet: Sauptmann Schmöger hatte Rittwoch den Auftrag erhalten, mit einem Beobachter an Bord auf einem Doppeldeder von Grandens nach Thorn Au fliegen. Die beiben Berren verliegen Granbens gegen 2 Uhr nachmittage bei flarem, aber beigem Better. Saupt-Mann Schmoger, ber in Graudens ftationiert ift und bort and feine Ausbildung als Fluggeugführer erhalten bat, feuerte ben Doppelbeder felbft. Die beiben Offigiere Mogen bart an ber beutich-rufftichen Grenge entlang. In ber Rabe von Strasburg in Beftpr. geriet der Doppelbeder in ein ichmeres Gemitter, Die beiden Offigiere aingen, um ben eleftrifchen Entladungen auszuweichen, auf Stofe boben. Bie die Ginwohner ber Stadt ergablen, ift das Fluggeng von dem Sturm febr mitgenommen worden, da ber Apparat febr ichwantte. Offenbar hat der Kompak durch eleftrifche Jufluens gelitten, benn die beiben Glieger Stelten in bem Gemitter nicht mehr füblichen Rurs inne, onbern flogen in genau öftlicher Richtung weiter. Sie andeten nach 11-fründiger Gluggeit dann bei bem 17 Rilo-Beter von ber beutichen Grenge entfernten Rupin, mo fie on einem Gendarmen festgenommen wurden. Bon feiten des deutschen Botichafters in Betersburg, der fofort von bem Borfall in Renntnis gefett murbe, ging ein Bericht in das Rriegsminifterium ab. Die beiden Offigiere hatten abber einer Generalftibsfarte und den notwendigen Intrumenten am Fluggeng wie Kompag, Sobenmeffer und Courengabler nichts bei fich, was irgendwie den Berdacht ber Spionage auftommen laffen fonnte. Das von ben Affifden Beamten beichlognahmte Bordbuch gibt fiber den Aufftieg und die Beit des Gluges genaue Auskunft.

Bie uns ferner noch gedrahtet wird, waren die beiden bliegeroffiziere 10 Am. jenseits der dentschen Grenze geslandet, nachdem fie beim Ueberstiegen der Grenze von der tuffischen Grenzwache beschoffen worden waren, wosdrech fie erft bemerkten, daß fie fich auf ruffischem Gebiet beianden.

dine Meldung aus Graudenz bejagt: Das Gestänge Flugzeuges der deutschen Officiere, bas durch die Suffe der rufsischen Grenzsoldaten bereits beschäftet worden war, zerbrach bei der Landung völlig. Die Offiziere Durden unter strenger Bewachung in einem Gasthofe seitstbalten. Sie sollen einen photographischen Apparat bei Ich gehabt baben.

Das Dangiger Generalfommando (17. Armeeforps) tinen Sturm nach Rugland verichlagenen Offiziere eingestitt ivorden find

Die Reichstagsersakwahl in Roburg.

inime Kandidatenaustellung für die insolge der Betuinne des Reichstagsabgeordneten Landrat Dr. Quard im soburgtichen Ministerches im Dersogium Koburg notbrudig werdende Reichstagsersahwahl ist nunmehr endtiltig vollzogen, nachdem am Conntag auch die Nationalliberasen in dem Amtsgerichtsrat Dr. Stoll in Koburg, dem Bruder des gothaissen Landtagsabgeordneten, ihren Kandidaten gefunden baben. Wie in früheren Jahren, wird die nationalliberase Kandidatur auch vom Bund der Landwirte, der es bei der Wahl 1898 auf 1852 Stimmen gebracht hatte, unterstützt werden. Die Ansstellung erfolgte, nachdem eine Einigungskandidatur des Staatsministers a. D. Dr. v. Nichter von den Fortschrittern abgelehnt worden war, und diese den koburgischen Landtagspräsidenten M. Ostar Arn v ld in Keustadt dei Koburg, der schon früher einmal kandidierte, ausstellten.

Dr. Stoll erflärte, daß er sich auf das nationalliberale Parteiprogramm stelle und dieses Programm so auszulegen und zu erfüllen suche, wie dies der disherige Meichstagsaßgeordneie Dr. Duard getan habe. Amtsgerichtsrat Dr. Stoll ist ein geborener Gothaer, aber seit mehreren Jahren beim Amtsgericht in Koburg angestellt. Politisch ist er nicht besonders hervorgetreten und auch sür die Landbevölkerung weniger bekannt, als der bisherige Abgeordneie Landrat Dr. Quard, der schon durch sein Amt mit dem Lande in engster Fühlung war.

Es war auch einmal von einer Einigungsfandidatur Arnold gesprochen worden, unter der Boraussehung, daß Arnold sich als "Bidder" in den Reickstag schieden lassen werde. Da aber Arnold erflärte, daß er sich als Nitglied der Kortschrittlichen Volkspartei im Falle seiner Wahl nur der Fortschrittlichen Fraktion anschließen werde, war sür die Rationalliberalen von dieser Einigungskandidatur seine Rede mehr. Der sortschrittliche Kandidat Arnold, dessen Kame in der letzen Zeit in Verdindung mit dem Streit um die Niederschlistlächer Stiftung des Königs Leopold östers genannt wurde, wird als Vertreter seiner Vatersadt Reustadt auch von den Sozialdemokraten seit 20 Jahren in den Landtag gesandt. Als Reich stagskand durch die Sozialdemokratie die schärsten Lingrisse au gewärtigen haben. Zwischen den Hrgerlichen Parteien soll der Bahlkamps möglicht loval gesihrt werden, um bei der Stickwahl, auf die bestimmt gerechnet wird, ein Zusammengeben nicht zu erschweren.

Die Sozialdemokraten haben sofort nach dem Ableben des früheren Reichstagsabgeordneten Frih Zielsch den Rechtsanwalt Hofmann in Hos in Bapern als Kandidaten aufgestellt. Schon bei der Wahl 1912 hatte die Sozialdemokratie gegenüber der vorhergehenden Wahl einen Stimmenzuwachs nicht zu verzeichnen, es wird auch diesmal hoffentlich ein sozialdemokratischer Sieg vereitelt werden können, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß die Rinisterkrife so manches Waffer auf die sozialdemokratischen Wühle geltesert hat. — Bei den Bahlen 1912 erhielten im ersten Wahlegang Dr. Quard (nat.) 4740, Dauptlehrer Sadner (fortichr. Bp.) 3540 und Zietsch (fd.) 6190 Stimmen.

Der Rolonialbefig des Raifers.

Jüngft wurden einige Mitteilungen fiber ben Farmbefit des Knijers in Deutsch-Sudwestafrita veröffentlicht. Onzu wird von kolonialer Seite folgendes geschrieben:

Es hatte feinerzeit bei allen Anhängern' folonialer Bestrebungen große Freude hervorgerufen, als der Raiser fich jum Antauf zweier Farmen in Südwest entichloß, fonnte man doch ohne weiteres annehmen, daß einmal bas faiferliche Beifpiel gur Raceiferung anregen, anderfeits Farmen gu Mufterbetrieben folonialer Landwirtichaft ausgestaltet wurden. Man mar um fo eber su folder Annahme berechtigt, als ja Kaifer Bilbelm als Bandwirt auf feinem weftpreugifchen Gnte Cabinen eine muftergulitige Birticaft fubrt. Die Farmen, Die Raifer Bilbelm damals ankanfie, waren die Besthungen Dickborn und Kosof im Bezirk Gibeon, einer Gegend, die zum fog. Groß-Ramaland gehört, sich also in der Sudhälfte der Kolonie befindet. Auf den kalserlichen Farmen widmet man fich ausgedebnt bem Betrieb ber Bollichafaucht. tolonialen Autoritäten haben die Lage ber faiferlichen Farmen für ausgezeichnet erflart und auf ihnen alle Bedingungen erfüllt gefunden, die eine rationelle Schafaucht verlangt, Babrend in der Mitte und im Rorben bes Schutgebietes die Rindergucht vorwiegt, betreibt man in Groß-Ramalant hauptfächlich die Bollichafgucht. Die beiben Farmen bes Raifers liegen awifchen Gibeon und Malta-hobe am Pfubfluß, alfo unweit ber Station Gibeon ber Rordfudbabn, die von Bindbut im Rorden nach Reetmansbov im Suden verläuft. Der Kaufpreis, den der Kalfer für die beiden Farmen aulegen mußte, war verhältnis-mäßig gering, er belief sich auf 96 000 M. Die Wollichaf-aucht in Sudwest bat, wie das Beispiel der Kapfolonie beweift, für bas Schutgebiet eine ungewöhnliche Bedeutung. Es war daber mit Freuden gu begrugen, daß der oberfte Schirmherr der Rolonie felbit mit gutem Beifpiele voranging und Zuchtfarmen ichuf, deren Erfolge bald neue enifichen ließ. Dier find vor allem die deutsch-füdwestafrikanische Schäfereigesellschaft sowie die Farm Boigtsgrund gu nennen, die, in der Mabe des faiserlichen Kolonialbesibes gelegen, ebenfalls mit ausgegeichnetem Erfolge die Schaf-aucht betreiben und quantitativ wie qualitativ beachtenswerte Erzeugniffe auf ben Martt bringen. Hebrigens ift bas Webiet, in bem die faiferlichen Farmen belegen find, ein auch geicidtlich ertunerungereicher Boben, bier fpielten fich in dem Sudwestfeldaug manche ichwere Rampfe mit den Gingeborene" ab.

Ein religiöser Bürgerkrieg?

Der Mailander "Corriere bella Gera" bringt aus Duraggo einen febr peffimiftifden Bericht über bie Bage in Albanien. Die mobammebanifche Bewegung fei außerorbentlich ftart. In Eirana feien icon 4000 Muf. ftanbtiche versammelt. Diefe erhielten fortwährend Businge, und ihr Marich auf Duraggo ftebe unmittelbar bevor. Ihr Biel fet die Abfehung bes Gurften, fowie die Biebervereinigung mit der Tfirfei. Die Internationale Kontrollfommiffion und Europa täufchten fich fiber ben Ernft der Lage. Rach der Turiner "Stampa" ift auf der italientiden Befandtichaft in Durages bie Rachricht eingetroffen, daß fich 10 000 Daltfforen awifden San Giovanni di Medua und Aleffio verfammelt haben, um unter Gubrung ihrer Geiftlichen nach Duraggo gu marichieren und bem Gurften au Silfe au tommen. Es icheine, baß bas Sand por einem religiofen Bürgertrieg ftebe.

Aus Duragio melbet man: Die Kontrollfommission hat sich nach Tirana begeben, um mit den dortigen Aufständischen und mit denen von Kawaja, die einen mobam medantischen Fürsten verlangen, zu verhandeln. Boraussichtlich wird am 2. Juni in Schiak eine Bersammlung von Delegierten der verschiedenen Stämme statissischen, um die der Kontrollkommission vorzulegenden Forderungen aufzustellen.

Die Aufftandischen sammeln fich am Stumbi, um Asis Pascha Briont Biderftand zu leiften, der mit regierungstreuen Albanern fich im Unmarich befindet. Infolgedessen hat die Kontrollfommission in Kawaja außer Mufti Valcha teine führenden Personlichkeiten vorgesunden.

Aus Durasso wird gemeldet: Bei Aleffio fteben dreitensend Mann Silfstruppen von Malissoren und Mirditen unter dem Besehl Rid Rodas, die nach Durasso sieben wollen, wogegen der italienische Gesandte Einspruch erhebt, da dieser Jug zum Religionskriege mit den muselmanischen Insurgenten führen müßte.

Jungtfirten als Unruheftifter,

Die Biener "Allgemeine Zeitung" berichtet offists, bas allen in den europäischen Bentralen eingetroffenen Nachrichten aufolge es feinem Zweifel unterliegen fann, daß die Urheber der jüngften Ereigniffe in Albanien im jungtürfischen Lager zu fuchen find. Bas sich in Durasso abgesptelt hat, ift nichts anderes als eine Biederholung des Putschversuchs, den seinerzeit Nefir Ben in Balona unternommen hat.

Gin öfterreichifches Gefchwader vor Durasso.

Der österreichisch-ungarische Gesandte hat den italienischen Admiral Trisari benachrichtigt, daß ein von Malta kommendes österreichisches Geschwader in Balona eintrifft und am 2. Juni zu kurzem Aufenthalt Durazzo ansaufen wird.

Schwere Antlagen gegen den öfterreichifden Gelandten in Duraggo.

Die Biener "Zeit", welche die Politif bes Grafen Berchtold auf das icarific betampft bat, veröffentlicht von befonderer Seite folgendes Telegramm ans Budapeft:

Unfere amtlicen Stellen batten über bie Borgange in Durage am Schredenstage feinen amtlichen Bericht und maren auf bie Melbungen bes italientichen Gefanbten Milotti angewiesen. Unfer Gefandter in Duraggo v. Lowen. thal bat fich leider als ungureichend ermiefen Er bat unferem Miniftertum des Meußeren mabrend der gangen Beit ungenugende Informationen gegeben, fobag es durch bie Ereigniffe vom Camstag vollftandig überraicht murde, und als der Rrach losging, bat er fich in ernfter Stunde feiner Aufgabe nicht gewachfen gezeigt, fich vielmehr burch Die von Altotti zweifellos mit vollem Bemuftfein verbrei. teten falicen Marmnachrichten bluffen und gur Flucht verleiten laffen. Bei den Berhandlungen, die nach der Rud. febr des Gurften mit den Rebellen gepflogen murden, fehlte Bowenthal und ließ fich durch Baron Berger vertreten. Es ift fraglich, ob der genannte Funftionar diefen ameifellos febr ichmierigen Boften noch langer behalten mirb.

Serbien und die Greigniffe in Albanien.

Wie uns aus Belgrad gemeldet wird, schreibt die officible "Samouprava": Durch die Fortdauer der Anarchie in Albanien werde das von den Großmächten Serbien garantierte Recht auf einen Ansgang zur Adria gefährdet. Serbien habe daher ein dringendes Interesse daran, daß in Albanien möglichst bald Ordnung geschaffen werde. Dabei müsse aber der internationale Charafter der albanischen Frage gewahrt werden.

Schiffshppothekenbanken.

In jüngfter Beit ift die Einrichtung von Schiffsbupo-igelenbanten nach Art berjenigen Sollands Gegenstand ber Erörterung gewefen. Die preußische Staatsregierung hat storterung gewesen. Die preusige Standstegterung dat sich, wie unser DeMitarbeiter ersährt, mit dieser Frage einsachend besaht. Gegenüber der Annahme, daß den Binnensichisfern durch diese Anstitute die Areditgewährung au leicht gemacht würde und daß sie dadurch übermößig an Schiffsbauten angeregt würden, konnte sestgestellt werden, daß die Bedingungen, unter denen die Schiffsbupothefen aufer denen die Angeweiten fein untersen die Bedingungen, unter denen die Schiffshupothefenbanken Schiffshupotheken geben, im allgemeinen kein unlauteres Webahren barkellen und daß die Hypothekenschuldner das durch nicht geschädigt würden. Es seit auch wiederholt die Frage geprüft worden, ob nicht ebenso wie in Polland auch in Breußen solche Banken eingeführt werden sollten. An und für sich bedürsten in Deutschland die Schiffshupothekenbanken gar nicht staatlicher Genehmigung; sie könnten dann freilich ihre Oppothekenbriefe nicht als Indahren briefe, sondern nur als Ordrepapiere ausgeben. Diese Hopothekenbriefe als Ordrepapiere ausgeben. Diese Hopothekenbriefe als Ordrepapiere ausgeben. Diese Spotenbriefe als briefe, sondern nur als Ordrepapiere ausgeben. Diese Ihrethekenbriefe als Ordrepapiere zugulassen, begegne aber erheblichen Bedenken, weil im Publikum dann der Eindruck
erweckt werben würde, diese Banken wären etwa gleichwertig mit unseren Grundftücks-Hypothekenbanken; daß sei durchaus nicht der Fall. Es liege ja auf der Hand, daß eine Schiffshupothek nicht im entferntesten dieselbe Sichereine Schiffshypother nicht im ensernen dieselbe Sicher beit gewährt, wie eine andere Hypothek. Denn das Pfand-obsekt, das Schiff, unterliege einer schnellen Wertverminde-rung und lause ieden Augenbild Gesahr, unterzugehen; überdies sei auch rechtlich die Forderung des Schiffshupo-thekengläubigers nicht in gleicher Weise gesichert wie die Forderung eines anderen Hypothekengläubigers; denn der Horberung des Schiffsbupothefenglänbigers gingen die Forderungen der Schiffsbupothefenglänbigers gingen die Forderungen der Schiffsglänbiger vor. Es komme noch hindu, daß nach lieberzeugung der Staatbregierung diese Banken dazu dienen würden, die Ueberproduktion an Schiffsraum noch mehr zu steigern. Die Frage sei aber noch im Fluß. Das Handelsministerium wende ihr dauernd seine Auswertsamkeit zu. Abschließende Entschlüsse seine darüber noch nicht gesaßt worden.

Bur Lage in Merito.

ihm du: "In Uebereinstimmung mit Jetva haben die Beriteter ber Nation deine Absehung beschlossen. Folge und!"
Das war am 27. April 1909. Und immer wieder hat Essab gesagt: "Das war der schöuste Augenblick meines Lebens, als ich diese sinde an dem Mörder meines Bruders nehmen konnte!"

Effab Paldias iconfter Augenblid

Bor gehn Jahren wurde auf Befehl des ehemaligen Sultans Abbul Samid Garri Ben, der Bruder Effad Ba-icas, ein albanischer "Nationalheld" wie dieser, stand-rechtlich erschoffen, da man ihn revolutionärer Umtriebe be-

rechtlich erichossen, da man ihn revolutionarer limitiebe beichnibigt und sum Teil auch überführt batte. Esiad batte
beswegen dem Sultan Rache geschworen und wartete auf
den Angenblich, um sich an ihm zu rächen. Aber die Gelegendeit hierzu sog sich binans. Da aber bot sich endlich
der günstige Augenblich, und Esiad konnte seine Rachegelüste kühlen. Als das türkliche Barlament die Absetzung
des Sultans beschlossen hatte, bat sich Essa das, diese Rach-

richt dem Sultan überbringen und die Abjehung selbe vollaieben au öftren. Und au seiner größten Genugtuung gab
man seiner Bitte ftatt. Bon drei anderen Barlamentsmitgliedern begleitet, begab sich Effad jum Pildig-Kiost,
drang in die Privatgenicher des Sultans ein und schrieden.

Gin Erfolg ber Bermittlung?

Mus Rem-Port wird gedrahtet: Folgendes, angeblich authentisches Grgebnis der Bermittlungsaftion wird soeben befannt: Huerta tritt gurud, unter der Boraussehung jedoch, daß er Kandidat für die Neuwahl gum Prafidentenamt sein dari, und wohl unter der Boraussehung, daß die Union ihn dann anertennen würde. — Es wird eine provisorische Regierung ernannt, die wegen des Tampicosalles das Sternenbanner salutieren soll. — Die Agrarfrage soll an den mexisanischen Kongreß verwiesen werden mit der dringenden Empfehlung, eine Landresorm einzusübren. — Suertas Zukimmung ist noch ganz unsicher und natürlich auch diesenige Carrangas.

Bergwerte von ben Rebellen beichlagnahmt.

Mus Caglepaf meldet man: Die Aufftanbifden erflaren, daß fie auf Befehl Carrangas fünf Bergwerke bei Sabined beichlagnabmt baben, die fünftig als Staatseigentum gelten follen. Die Bergwerke find Eigentum amerikanischer und frangösischer Gesellschaften.

Baffenfenbung für Mexito.

Aus Beraerns wird berichtet: Die "Bavaria" landete in Puerto Mexiko ungefähr zwei Millionen Patronen und Muniston, die für Beraeruz bestimmt sind, ferner 8000 Ballen Stackeldraht. Bei der Ankunft der "Bavaria" in Buerto Mexiko konnte der Kapitän die Bordpapiere nicht worweisen. Er exklärte, daß ihm diese von der amerikanischen Behörde abgenommen worden seien.

Die Leichenfeier für Franz Koffuth.

Mus Budape ft melbet man ber "Grtf. Big.": Bas bie patriotifch gefinnte Bevolferung der Sauptftabt Budapeft an Pomp und äußeren Ebren für ihre Beften ju vergeben bat, das murbe geftern dem Sohne Ludwig Koffuths, & rang Koffuth, auf feinem letten Wege zu Grabe erwiesen. Der erfte Teil der Leichenfeier vollzog fich bei firbmendem Regen im Nationalmuseum, wo die Leiche auf gebabrt und von mehreren hundert Krangen bededt mar. Nachdem hier der evangelische Bischof Scholz die Tranerrebe gehalten, sprach Bürgermeister Barcz, worauf fich der Leichenzug in Bewegung setzte. Dem Sarge solgten außer einigen Ministern der Präsident des Abgeordneten baufes, viele Abgeordnete und ungählige Deputationen aus bem gangen Lande. Auf dem Friedhof hielten Prafident Beoethn und Graf Apponni Radrufe, worauf die Beifebung Frang Koffnichs neben feinem Bater erfolgte.

Roffutho politifche Rachfolge.

Die Unabhängigfeitspartei hat sich außerordentlich beeilt, einen Nachsolger für ihren gestern zu Grabe getragenen Ihrer Koffuth zu wählen. Entgegen dem vor einigen Tagen besannt gewordenen politischen Testamente Koffuths idessen Richtigkeit auch der Bruder Kossuths bestätigte), in dem Kossuth den Grasen Albert Apponnt zu seinem Rach-folger bestimmte, wurde in der gestern Abend abgehaltenen Norteisonserenz Graf Michael Karolvi zum Prä-Parteifonserenz Graf Michael Karolvi zum Prä-iidenten gewählt, nachdem Ausius Justh, um dies zu ermöglichen, von der Stelle des Mitpräsidenten zursich-getreten war. Obwohl die Bahl Karolvis einstimmig erfolgte, halt man in politifden Rreifen Unftimmigfeiten im Schofe der Partei für unvermeiblich.

Landtagsverhandlungen.

H. Berlin, 28. Mat.

Am Minifteritich: Freiherr v. Schorlemer. Prafident Webel teilt mit, daß vom Raifer und vom Bringen Obfar Danktelegramme eingesaufen find.

Ctaisberainng - 2. Zag - Landwirtichaftsetat. Freiherr v. Teitan wfinicht weitere Dagnahmen gur

Befampfung der Maul- und Rlauenfeuche.
Graf Mirbach fordert bei den neuen ruffifcen Sandelsverträgen einen befferen Schut für unfere Holginduftrie.
Beim Etat ber Domanenverwaltung wendet fich Graf gu Rangan gegen ben Berfuch, allguviel Domanen gu ger-

Es werden bann nach furger Debatte ber Geftits. etat, Forftetat und ber Ctat ber bireften Stenern erledigt.

Etat bes Minifterium bes Junern.

Freiherr v. Buttfamer: Bir banten bem Minifter, bag er den Kampf gegen die Sozialdemofratie energisch führen und die Machimittel des Staates auf Grund der bestehenden Bestimmungen mit allem Nachdrud gebrauchen will. Aber dies genügt noch nicht. Die Regierung muß auch den Schut der Arbeitswilligen energisch in die Hand nehmen. Das preufifche Bablrecht ift bas festefte Bollwert gegen ben Umfinra, baran barf nicht gerüttelt werben. Die Regern tenigene, daran dari nicht gernifelt werden. Die Regierung weicht im Reichötag sortwährend vor der Sozialdemofratie zurück. Anch in der Berwaltung vermissen wir die notwendige Energie. Dadurch muß das Machtgeschl der Sozialdemofratie gestärkt werden. Die Sozialdemofratie besinder sich seit den Tagen von Marx bis zu Singer auf dem Boden vollständiger Berjudung. Auch bei den Auskritten aus der Landeskirche sind die Juden die Dauptstate heber. Bir miffen priifen, ob unfer Gefet andreicht gegen ben Umfturg. Rach bem Berhalten ber Nationalliberalen den Umsturz. Nach dem Verhalten der Nationalliberalen bei der Präsidentenwahl und dem Falle Zabern scheinen auch die Artionalliberalen bereit zu sein, die Geschäfte der Sozialdemokratie besorgen zu wollen. Wie lätt sich dies mit dem angeblichen nationalen Charafter dieser Partei erklären? Aber erfreulicherweise mehren sich jest auch in der nationalliberalen Partei die Stimmen, die den Kampfgegen die Sozialdemokratie sordern.

Präsident Wedel bittet den Reduer, doch endlich zum Schluß zu kommen, da die Zeit des Hauses beschräukt sei. Frbr. v. Knitkamer (fortsabrend): Wir müssen mit aller Macht der drohenden Revolution entgegentreten. (Lebhafter

Macht der drohenden Revolution entgegentreten. (Lebhafter

Minister bes Innern v. Loebell: Ich werde alle mit gu Gebote stehenden Mittel anwenden, um der Agitation ber Sozialdemokratie, soweit sie die gesetzlichen Grenzen überschreitet, mit allem Nachdruck entgegenzutreten. (Lebnoeringieitet, mit allem Nachbrud enigegenzutreten. (Leb-bafter Beifall.) Auch der Meichstanzler hat keine Gelegen beit vorübergehen laffen, um seine Stellung gegen die Sozialdemokratie mit aller Schärfe zu betonen. Oberbürgermeister Dr. Böhler-Düffeldorf: Ich muß die Ausführungen des Geren v. Butikamer zurückweisen, bem sie waren ja zum Teil selbst gegen die staatserhaltenden Parteien gerichtet.

Rach einer langeren Debatte fiber Boden-Impfund und eine Reihe mediginischer Fragen spricht fich auf eine Unregung bes Professors Dr. Ritter. Marburg

Ministerialdirektor Dr. Kingler iber ben Bert des Salvarsan ans. Redner erklärt: Bir sind davon über zeugt, daß das Salvarsan in den Ansangsstadien der Sophilis von Ruhen ist. Die Behandlung mit Salvarsan zu verdieten, wie von den Gegnern gefordert wird, müßen wir ablehnen. Das konnen wir nicht. Dadurch würden wir in ben Gang der Biffenicaft eingreifen. Der Etat des Eriegsminifteriums wird ofne

Erörterung erledigt.

Rächfte Sthung Freitag 11 Uhr: Fortfetung. Shluß 51/4 Uhr.

Rundschau.

51 Orbnnuggrufe.

In der letten Tagung des Reichstages find 51 Ord-nungsrufe erteilt worden. Davon entfallen 48 auf die Mitglieder der sozialdemokratischen Frastion, wobei die "Genossen Tedebour und Dr. Liedenecht mit 8 und 6 Ord-nungsrufen obenan stehen. — Die Genossen haben auch am meisten geredet. Mit 396 Wortmeldungen stehen sie

Servistlaffen-Regelung.

Entgegen anders lautenden Melbungen find mir in ber Lage, festauftellen, daß die Enticheidung über die Berlegung einzelner Orte in eine andere Servistlaffe (Bohnungs, geldauschiffe) im Plenum bes Bundesrates erft nach Pfingften fallen wird. Bunachft prüft ber guftandige Ausichus die betreffenden Antrage bes Reichsichanamtes.

Gine fachficheruffifde Berlobung.

Wie man und aus Leipgig telegraphisch melbet, hängt die Reise des Königs von Sachsen nach Betersburg mit einer Berlobung des sächsichen Kronpringen mit einer Barentochter aufammen.

Defterreichellngarn und die ruffifden Referviftenübungen Desierreich-Ungarn und die russischen Reservistenübungen.
Aus Wien meldet man: Die Weldung über die Reservisteneinberusungen in Russand haben in hiesigen militärlichen Kreisen großes Aufsehen hervorgerusen. Man weist darauf din, daß dadurch daß russische Geer, welches einen Friedensstand von 1/2 Willion ausweise, auf einen Stand von mehr als 2 Willionen Mann gebracht werde. Eine derartige umfassende Bermehrung der gesamten Armee sei ein novum. Die österreichische Armee werde ben Kaisermandvern höchkens drei dis vier Armeetorps auf erhöhten Kriedensstand bringen. Die Einderusung der Wesernen in Russand veraanse die jest auf der Tagesorden Referven in Rugland ergange die jest auf der Tagesord-nung ftebenden Probemobilifierungen berart, daß es fich heute taifächlich um eine Generalprobe für ben

Ariea handle. Berfehrspolitifches Hebereintommen amifchen Bulgarien und Defterreidelingarn.

Swischen der ungarischen und bulgarischen Regierung sind zwei Uebereinsommen von großer Bichtigseit getroffen worden. Das erste Uebereinsommen bezieht sich auf eine direste Berbindung zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und Sosia, ohne Serbien oder ein anderes frem, des Territorium zu berühren. Es besteht darin, daß bei gewissen Jägen, die von Budapest nach Orsova geden, in Orsova ein Dampfer bereitstehen wird, auf den Kassastere und die Bost aus dem Eisenbahnzug gebracht werden. Die Orfova ein Dampfer bereitstehen wird, auf den Bassasiere und die Bost auß dem Eisenbahnzug gebracht werden. Die Fahrt führt dann auf der Donau dis zur ersten bulgarischen Donaustation Lompalanka. Dort wartet ein bulgarischer Jug, der die Beiterbesürderung nach Softa übernimmt. Ferner sind beide Regierungen übereinaekammen, ie eine sunkentelegraphische Station in Budapest und Sossa zu errichten, damit Bulgarien der Gesahr enthoben wird, wie beispielsweise bei dem leiten Ariege, vom Meltverkehr gänzlich abgesperrt zu sein. Beide Maßnahmen werden in den nächsten Monaten in Kraft treten.

Bon ber fpanifchen Armee.

Aus Dadrib meldet man: Der Finanaminifter brachte in der Rammer eine Geschesvorlage ein, durch die der Effeftivbeftand der Armee für 1915 auf 128 000 Mann

orthopadiiden lebungen, aber auch der Sport muß noch in ben Dienft ber forperliden Ergiehung geftellt

Auch die militärische Erziehung der männlichen Jugend ift für die Gefundung unferes Bolfstörpers von sober wichtiger Bedeutung. "Das Militär ift die beste orthopädische Anstolt"

Pflicht eines jeden Menichen aber ift es, fich nicht von dem Modeinrannen beberrichen gu laffen und feinen Rorper durch unalibetifde Befleibung gu verunftalten ober burd unbugienische Belleidung die Entwidelungsmöglichteit des felben au gefährden, fondern diese nach Möglichfeit au bern und so feinen Körper immer ichbuer und herrlicher au gestalten. geitalten.

Theater und Konzerte.

— Konzert Koczalsti. Wiesbaden, 29. Mai. Raoul von Koczalsti veranstaltete gestern abend im Kasinolaal in ber Friedrichtrasie seinen 3. Klavierabend, der bei weitem bester besucht war als die beiden vorbergegangenen dat zerte. Und diese überans starte Anteilnahme beweist, die Chopinische Musik wie auch das Anfireten des Künklers selbst immer mehr an Interesse gewinne Caraclest seen felbst immer mehr an Interesse gewinnt. Koczalsti kelle in seinem gestrigen Brogramm die B-moll-Sonate op. 35 an die Spipe, eines der tiessten Berke der gesamten Klavier-literatur. Chopin hat in dieser Company an die Spibe, eines der tiefften Berke der gelamten Klavier literatur. Chopin hat in dieser Komposition ein monumentales Berk, eine Tontragödie von höchter Poten ach ichaffen. Düster, unruhig, wild leidenschaftlich, nur Teil einige Lichtblicke in Dedur erhellt, ist der erste dieser Sonate. Bas dann im zweiten Teile folgt, ist der ein Kamps um Leben und Tod. Ergreifend wirfen Trauerklänge im dritten Teile (Marche fundbre). Gerkes Finnle Presto, dem vierten Teil des gemoltigen spinale Presto, dem vierten Teil des gewaltigen sperker fommt der Schmerz der Trauernden um den Geliebten argreifend zum Ausdruck. Koczalski spielte die Sonate drei großer Empfindung und warm im Ausdruck. Bon den og aufeinanderfolgenden Etudes gehört die in Gis-moll Ganzau den schwersten Kompositionen Chopins, Ueber dem mit zen schwerken Kompositionen Chopins, Ueber dem mit zen schwerken Sonvogetragen wurde die Etude op. afficials. In der Etude op. echt sie Als-dur, eine wundervolle ländliche Melodic, die ger, bin vischen Character trägt. In der Etude op, 10 ger, bin vischen Character trägt. In der Etude op, 10

Das Ippische der menschlichen Gestalt: Die aufrechte Saltung, ihre Borglige und Rachteile.

Im Dienfte fittlicher Ideen energifch wollende und haubelnde Meufchen braucht beute unfer Bolf mehr benn je-Ans nationalen und wirtichaftlichen Gründen wendet beshalb heute die Shule neben der religios-fittlichen Ergie-bung der forperlichen Ergiehung der Jugend ihr besonderes Interesse gu Energische, gefunde, gu frifchem fraftvollen Sandeln befähigte Menfchen wollen wir hinaus ins Le-Dandeln befähigte Menschen wollen wir hinaus ins Leben schieden. Dabei vergist man auch die schwachen, mit förperlichen Gebrechen behafteten Kinder nicht. Auch sie sollen sür den Daseinskamps — so weit als möglich — ausgerüstet, gefrästigt und gestärkt werden. Diesem Zwede incht man in vielen Stöden durch die Einsibrung des orthopädischen Turnens zu dienen. In liebenswürdiger Beise hatte sich nun ein berusener Fachmann auf diesem Gebiete, herr Sanitätsrat Dr. Staffel, bereit gesunden, durch einen aussitörlichen, tiesaundigen Vortrag siber das oben genannte Thema die Teilnehmer der leiten Monatspersonnung des Mies badanner Lebens wirden. versammlung des "Biesbabener Lehrervereins von neuem für die wichtige Grage der forperlichen Ergiehung in aftbetifder und gefundheit-licher hiniicht gu intereffieren und fie über den 3med und bie Bedeutung bes orthopadifden Turnens au be-

Bon der Betrachtung einiger Gilhonetten des befannten Runftlers Fidus ausgehend, wufte der Redner gunachft die menichliche Geftalt in ihrer topifden Schönheit, in der Anmut ihrer Bewegungen gu beleuchten, gleichzeitig aber auch die gefpannte Aufmertfamteit für feine nachfolgenden Ausführungen zu weden, um nun an der hand mehrerer Stiz-zen in böcht anschaulicher Beise das Typische, das Charaf-teriftische der menschlichen Gestalt hervorzuheben und zu kennzeichnen. Bei den Säugetieren, der höcht entwickelten Klasse der Wirbeltiere — so sührte der Reduer nun aus — wird das Balancieren des Körpers durch vier Körperkiliben und die dazwischen liegende große Unterstützungöfläche er-leichtert. Der Menich mit seinem zweibeinigen Stellett nimmt unter allen Geschöpfen eine besondere Stellung ein. 3mar ruft auch ber Bogelfbrper nur auf 2 Stuben. Bag-rend aber bier ber Rorper burch swedentiprechende Unbefrung der Stüten im Gleichgewicht erhalten mirb, wird ber aufrechte Gang des Menichen eingig und allein durch

die geschwungene Lendenwirbelfäule bedingt. Dierin beruht das Anpische der menschlichen Gestalt. Dabei ist es notig, den Schwerpunkt des Rumpses über das Hüftgeleuk au bringen. Bei dem neugeborenen Kinde fehlt nun die geschwungene Wirbelfäule, sie gleicht einem geraden Stabe. geschwungene Wirbelfäule, sie gleicht einem geraden Stave. Die Fähigkeit, den Körper aufrecht zu erhalten, muß des balb erft allmäblich erworben und von jedem Kinde erlernt werden. Durch Aufrichten des Kopfes, durch aufrechtes Sigen, Geben und Stehen werden erst allmählich die Arümmungen hervorgebracht und dadurch der Mensch zur aufrechten Körperhaltung befähigt. Bei den Affen ist die Lendenwirbestäule slach. Deshalb ist der aufrecht die Lendenwirbestäule slach. Deshalb ist der aufrechten körperhaltung wirden Deshalb ist der aufrechten können wirdes die Lendenwirbestäule slach. die Lendemwirbeisalte stad. Deshald ift der auften Stanten Gines Affen höchstens mit dem Onmpeln eines gichtfranken Menichen zu vergleichen. So überragt der Mensch schon infolge seiner aufrechten Haltung alle übrigen Geschöpfe. Aber auch mauche Borteile werden durch diese aufrechte Körperhaltung des Menichen bedingt. Der wichtigke Borzug der invisch menschlichen Gestalt ift wohl die freie Gebranchsfähigseit der Arme und Sande. Rur infolge des aufrechten Ganges war es möglich, die hand zum kunftreichen Berkzeug auszubilden. Die herrlichen Bauwerfe des Altertums und der Reuzeit, die hervorragenden Er zeugniffe der Maleret, die wichtigften Erfindungen, die zwedentsprechende Serstellung der Baffen, der Bau der itolzen Artegsschiffe — dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne diese Umgestaltung der menschlichen Sand. Die Aunstfertigteit der Tiere dagegen ist nur eng begrenzt.

So hat die anfrechte Saltung den Menschen allmählich auf eine höhere Stuse der gestigen Bildung gebracht. Ohne dand keine Kultur. Auch die außerordentliche Disserenzierungsmöglichkeit in Stellung und Haltung des menschlichen Körpers ist ein Borteil der aufrechten Haltung. Dadurch ist der menschliche Körper zu einem Objekt der Kunst geworden. Bo Licht ist, ist aber auch Schatten. Auch manche Rachteile bringt die aufrechte Haltung des Menschen mit sich Der erschwerte Aluskreislauf, die bautig Menschen mit sich. Der erschwerte Bluttreislaut, die bäusig vorkommenden Bruchleiden, die Hamberbeidelleiden, vor allem aber die vielen Arten der Stoliose und andere Bachstumssehler, wie Plattsuß, O- und X-Beine sind meistens eine Rolge ber aufrechten Saltung des menichlichen Rorpers. Aufgabe ber forperlichen Ergiehung muß es nun fein, biefe nachteiligen Folgen der aufrechten Körperhaltung durch fortgeseite, sachgemäße Uebungen — so weit als möglich — au forrigieren. Diesem Zwede dienen hauptsächlich die

feftgesett mird und in der ibm die Berechtigung guerfannt wird, für fürzere Beit diese Bahl ju erhöben, wenn die Rotwendigfeit bagu vorliegt. Als Kompensation werden den Ausgehobenen langere Urlaube gewährt.

Diplomatifche Beranberungen,

Der beutiche Botichaftsrat in Betersburg, von Lucius, ift gum Gefandten in Albanien ernannt worden. Gein Scheiden aus der ruffifchen Refideng wird von der deutschen Rolonie, wie auch von ber ruffifchen Bofgefelldaft, in der Berr von Lucius fich großer Enmpathien erfreute, lebhaft bedauert.

Roofevelt fehrt ins politifche Leben gurud.

Mus Bafbington meldet man: Roofevelt beabfichtigt, wieber ins politifche Leben gurudgufebren. Er will om 30. Juni in Bitteburg eine Rede halten. In politifchen Areisen versucht man eine Ginigung awischen ben Republifanern und Progreffiften au erzielen, damit diese Roofe-velts Kandidatur gegen die Kandidatur Bilfons im Jahre 1916 unterfrüten.

Heer und Flotte.

Aus dem "Dillitär-Bochenblatt". v. Sobbe, Gen. d. Juf. 3. D., suleht Gen.-Lent. und Gouverneur von Straßburg i. E., v. Beffer, Gen.- Leut. 3. D., zuleht Gen.-Mat. und Kom. d. 42. Inf.-Brig., — die Erlaubn. 3. Er. d. Unif. d. Garde-Schüben-Bats. erteilt.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 29. Mat.

Lebende Raturdenimale.

Die im April d. 38. von dem Regierungsprafidenten Dr. von Meister wegen der Erhaltung der Bildfate er-laffene Berfügung, die eine Schonzeit bis zum April 1916 in den Staatsforsten und den Baldungen des Zentral-kudiensonds anordnet, ift von Raturfreunden sowohl, wie von ben Jagbpachtern freudig begrifft worben. Waren bie Mitglieber bes Landesvereins Raffan bes Mugemeinen Deutiden Jagbidupvereins doch bie erften, die für die Erhalung dieses im Aussterben begriffenen Raubiteres ein-traten, da sein Schaden kaum in Betracht komme. Die im Regierungsbezirf Wiesbaden nun unter Schut siehenden Naubitere sind: Wildfape, Edelmarder, Steinadler, Filchabler, Gabelweihe, Banderfalte, libu und Kolfrabe. Die Bildfage fam bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhun-deris in dem Tannus, wie im Odenwald, Spessart, Bogels-berg häusig vor. Bis 1885 wurden im Regierungsbeatrk Biesbaden durchichnittlich jabrlich 9, im Biesbadener Ctadtwald affein zwifchen 1860 und 1880 jährlich 1—3 Bildfagen erlegt. In der Bulau bei hanan tamen 1822 noch 22 Stild, von 1830—1840 jährlich noch 1—2 Stüd zur Strede. Jeht ift sie dort nicht mehr zu spüren. Um bäufigsten ist sie im Regierungsbezirf Biesbaden heute noch in den Baldungen bes Rheingaugebirges, befonbers im Bifpertal, gu treffen. Bon 1897-1902 murben bort 28 Bildtagen, meift in Gallen Befangen. 3m Sochtaunus tam die Bilbfage ftete meniger bor als in feinem westlichen Teile, bem Rheingaugebirge, boch wurden jährlich ein bis zwei Tiere erlegt. 3m Grant-furter Stadtwald wurde die leite Bilbfate 1897 gefcoffen, im Balbe von Comanheim ift fie feit 1880 nicht mehr vor-3m Befterwald gehört die Bildfate auch gu den Seltenheiten. 1912 murbe in ben Balbern bei Dillen-burg ein ftartes Exemplar erlegt. 3m Obenwald, Bogeleberg und Speffart wird biefes Raubtter von Jahr gu Jahr eltener, in der Roon dagegen fommt fie baufiger vor. Der Chelmarber tritt in ben Baldungen des Regierungsbesires baufiger ale die Bildfate auf. Doch ift auch er im Berfcwinden, In den letten Jahren wurden im Begirt burchichnittlich 25 Stud erbeutet.

Der Uhu fommt in den Baldern des Odenwalds, Bo-gelsbergs und Speffarts nicht mehr vor, mahrend er in den Balbern im Regierungsbegirt Biesbaden noch horftet im Sahntal bei Ems, bei Daufenau, Raffau, Laurenburg, Oberabnitein, im Rheintal bei Gt. Goarshaufen, an der Loreen, im Bifpertal bei Daisbach, im Aartal bei Sobenftein,

bei Eppfiein und im Sal der Rifter bei Sachenburg. Auf dem Gabelftein bei Schloft Schaumburg an der gahn befindet fich ein Borft des Banderfaltenpaar bezogen mirk

Der Rolfrabe ift in den Balbungen des Regierungs-Jahrbunderts nicht mehr angutreffen.

Buftigperfouale. Gerichtsaffeffor Dr. Deife, gur Beit Umtsgerichte in Sabamar, ift als Silfsrichter an bas

diefige Landgericht versett. Der Behrbeitrag bes Regierungsbezirks Biesbaden beträgt nach den vorläufigen Ermittelungen rund 54 Mis-libnen Mart. Damit burfte diefer Begirk mit an erster Eielle unter allen Regierungsbegirfen Breugens fteben. Den größten Beitrag gabit Frankfurt o. M. mit 35 Mil-tionen Mark, dann folgen, wie bekannt, Wiesbaden mit

Bes-dur zeigte Roczalofi wieber eine bewundernswerte Rlaviertechnif. Das Nocturne Op. 9 Rr. 3 in S-dur mit einen entzüdenden Berzierungen wurde tonichön zu Gehör gebracht, desgleichen Balse in Des-dur, der sogenannte Minutenwalzer". Koczalsti brauchte natürlich länger datu, um dieses reizende Stück abzuspielen, ein rasendes dempo wäre sa auch ein Unding. Reben dem Balzer Asdur Dp. 34 Kr. 1 ift das Op. 42 der glanzvollte, sormvollenders. endetfte und vornehmite unter den Chopinichen Bolgern. Der andelfte und vornehmste unter den Chopinschen Walzern. Der Aunstler hält sich beim Bortrag streng im Taft und wahrte is den Charafter des Balders. Starten Bessall lösten die Angurkas op. 50 Nr. 2 in Nodur, op. 24 Nr. 4 in Bomost ind op. 33 Nr. 2 in Dodur aus. Die erstere Komposition ik vornehm und leidenschaftlich, dann mit neuen Darmonien ausgestattet, und zum Schluß bildet sie eine traurige Weise. Die dritte endlich ist originest, von Ansang die zum Schluß beiter und seine Kockasses den Rocsalsti brachte auch biefe Werte ben Intentionen des Komponisten gemäß herans. Technisch leicht bewältigte er das Fantaise-Impromptu op. 66 in Sisemoll, den Liebling der klavierspielenden Welt. Den bas Abends bildete die Polonaise op. 58 in Assdur, bas Bollfommenste, was in dieser Gattung seit Jahrhunder-Rafin, Rraft und edle Ritterlichteit fpricht aus bem aweiten eine grandioje Steigerung bringt der Mittelfat. Bor Ende fommt eine wehmutig-poetifche Epifode und der andluß erklingt mit gauser Kraft, gewaltig und erhaben. beresalsti spielte bas Stück im erften Satz mit Forte und mit garber Kraft, im sweiten und dritten Satz gewichtig und mit großer Kraft, gans so, wie es der große Meister gewost ial. Für die Zuhörer war dieser dritte Klavierabend wieder in bober Gungerann dem mit gulvistieren bereiten du bober Kunftgenuß, dem mit aufrichtigem, berglichem beifall gebanft murbe. Die übliche Sugabe fehlte auch diese nal nicht,

11 Millionen, Socht a. M. mit 15 Millionen und Biebrich mit 800 000 Mark. Den geringften Behrbeitrag in unserem Begirt bringt der Areis Ufingen auf, nämlich 25 416 Mark. Naffanische Landesbibliothek. Die naffanische Landes bleibt vom 80. Mai bis gum 7. Juni der

Reinigung wegen gefcloffen. Bom 2. bis 7. Juni findet in Wiesbaden der erfte Führerfurfus bes Jungdeutschland. bundes fratt. Es nehmen bieran teil die ftabtifchen Jugendpfleger und aus famtlichen Kreifen des Regierungsbegirfs Berren, die fich freiwillig in ben Dienft des Jungdenifch-landbundes gestellt haben. Der Belehrungskurfus foll dar-tun, in welcher Beise die Organe des Bundes ergangend, belfend und vereinigend mit den bestehenden Jugendopflegeeinrichtungen und -vereinen gufammenwirten follen gur forperlichen und fittlichen Erftarfung unferer Jugend.

Bart 1526.09 war das Ergebnis der jest beendeten weiten Entleerung der Zahltellerkasjen, bestebend fast nur aus Aupser- und Ridelmüngen. Dieser Ertrag ift je zur Halfte den beiden Bereinen "Biebadener Berein für Sommerpflege armer Kinder" und "Biesbadener Berein für Speisung beschiedt ger Schalkener Bereine beiten worden. Es ist zu hossen, daß daß Zahltellerkassen. System eine dauernde Einnahmequelle für obige Bereine bleibt, denn diese Art Sammlung, welche in hautlächlich in Lupier, und Ridele Sammlung, melde ja hauptfächlich in Rupfer- und Ridelmilugen bestebt, machen feinen arm und geben boch vielen Rindern den Reichtum der Gesundheit gurfid. Uebrigens begegnet man diefer Einrichtung in fast allen größeren Städten Deutschlands, Belgiens und der Schweig. Die Zahltellerkasse wurde vor etwa 1 Jahre von dem Schapmeifter des Biesbadener Bereins für Commerpflege armer Rinber jum Batent angemelbet, und beute arbeiten ca. rund 30 000 Exemplare im Dienfte ber Bobliatigfeit fur

verschiedene soziale Zwede.
Ein Doppelbeder überflog gestern nachmittag gegen
32 Uhr unsere Stadt in ziemlich beträchtlicher Dobe. Er fam aus der Richtung vom Tanunus und flog dem Rheine zu.
Raiserparade auf dem Mainzer Groben Sand. Wie auf.

jährlich seit sechzehn Jahren, wird auch diesmal wieder im August der Kaiser eine Truppenschau auf dem Großen Sand bei Mainz abhalten. Als Beitpunkt murde der 21. August bestimmt. Es werden in diesem Jahre sämtliche Truppen des 18. Armeekorps, neun Insanterieregimenter, zwei Gifenbahnregimenter, vier Ravallerieregimenter, vier Belbartifferieregimenter, ein Fußartifferieregiment, zwei Bio-nierbataisone und ein Trainbataison sowie außerdem vom 11. Armeeforps das in Mainz garnisonierende zweite Bataillon des Thuringifden Gufartifferieregiments Rr. 18 an der Truppenicau teilnehmen.

Dei Anguft. Meberall fieht man jest die Platate ber Gewerbeausstellung in Gießen ausgehängt. Auf bem-felben befindet fich ein "Deffen-Rätchen", bas liebevoll ein Erzeugnis der Keramit, einen großen Topf ober auch Urne an fich dridt. Darunter fteben die Worte: Mai-August. Bigwolle Ropfe behaupten, bas Platat bebeute eine trau-ernde Braut, die eine Urne mit den Afchenreften ihres Ge-

liebten an fich drudt und jagt "Mei Auguft!"
Prufung von Belferinnen vom Roten Arens. Gestern nachmittag 5 Uhr fand im Turnsaale des Oberlozeums die Brufung der von der Samariterabteilung ausgebildeten Selferinnen vom Roten Krens burd die beiben, die And-bilbung leitenden Aerzie fiatt. Die Borfigende des bief. Baterl. Frauenvereins, Frau Pringeffin Elifabeth gu Schaumburg. Lippe, wohnte der Prufung bei. Unter den ericienenen Gaften befand fich als Bertreier ber Re-gierung Geb. Regierungs- und Mediginal-Rat Dr. von Herinig Ge. Begiering unierzogen sich 9 Helferinnen und 1 Hilfsschwester. Lehiere hatte 3 Jahr, die anderen Damen hatten 6 Wochen praktisch im Städt. Arankenhause ge-arbeitet. Nachdem Geh. Nat von hake sum Schluß sein Urreis über das Ergebnis der Pristung abgegeden hatte. überreichte bie Grau Bringeffin ben Damen mit einigen gnabigen Borten bie Ausweisbucher.

Arieger-Berband des Regierungsbezirfs Biesbaden. Unter dem Borfit des Oberfi a. D. von Deiten hielt der Borftand am letten Mittwoch im Sotel Berg feine dies-monatliche Berfammlung ab. Bon den auswärtigen Bermonattige Versammlung av. Ion den auswartigen Verbänden waren vertreten Franksurt a. M., Rheingan und Biesbaden-Land. Der 1. Vorsitzende gab vor Eintritt in die Tagesordnung Kenninis von dem Ableben des Einzelmitgliedes Oberüseutnant a. D. Trooft, zu desen Ehren sich die Anwesenden von ihren Sieen erhoben. Die Kaiserparade über die Kriegervereine des diesfeitigen Begirfs gelegentlich bes Raifermanovere fallt aus. ordnung für den am 14. Juni cr. in Cliville ftatifindenden Abgeordnetentag wurde endgültig festgestellt und zu den einzelnen Bunften, soweit erforderlich, Stellung genommen. Dierbei wurde bemerft, daß bereits am Borabend men. Dierbei wurde bemerkt, daß bereits am Vorabens — also am Samstag, den 18. Juni cr. — ein Kommers stattstindet, dem eine Kellereibesichtigung bei der Firma Math. Müsler in Eliville vorausgebt, wozu alle Tetlnehmer am Vertretertag eingeladen sind. Rach den Berhandlungen im Hotel Reisenbach am 14. Juni cr. sindet im Bahnhofshotel gemeinschaftliches Mittagessen statt, das Gedeck zu 2.50 M. An den in Biesbaden wohnenden Bräsidenten des Deutschaftliches Mittagessen Latt, das Gedeck zu 2.50 M. iden Kriegerbundes, General b. 3nf. 3. D. v. Block, wurde burch ben geichäftsführenden Borftand die Urfunde über die erfolgte Ernennung jum Ehrenmitglied des Begirfsverbandes in der Bohnung überreicht, wofür ber Ge-

Verlorengegangene Paketpost. Der am 14. Mai von Hamburg nach Norwegen abgegangene Dampfer "Tore Jarl" ber Bergenske Dampskibselskab ist am 16. Mai an ber norwegischen Küfte gestrander. Das Schiff ioll am der norwegischen Küfte gestrander. Das Schiff ioll an der Geil unter Basser siehen; ein Teil der Ladung soll gelöscht, ein anderer verloren sein. Mit dem Dampfer sind die Bakete für Orte an der Westtüne Norwegens abgesandt worden, die vom Absender mit dem Leitvermerk "über Samburg direkt" versehen und so ausgeliesert worden sind, daß sie beim Bostamt 7 in Hamburg während der Zeit vom 10. Mai früh die 13. Mai nachts eingegangen sind. Briespost ist mit dem Dampser nicht besördert worden. Berlorengegangene Bafeipoft. Der am 14. Dai von

Rote Areng-Sammlung 1914, Bie wir erfahren, bat ber am 11, Mai im Rurbaus au Gunften der Roten Rrens-Sammlung 1914 veranstaltete Abend einen Reinertrag von

Arbeiterausichuffe bei der Gifenbahn. Gine bemertens-werte Aufforderung bat der Gifenbahnminifter foeben au die Eisenbahndtrektionen gerichtet. Darin bekimmt der Minifter, daß die Einrichtung der Ausschußvertretung beibehalten und u. a. nach folgenden Grundsähen geführt werden soll: Die Arbeiter einer Dienitstelle ohne eigenen Arbeiteraussichuß haben das Recht, Antrage, Biniche und Beidwerben, die nicht lediglich die Angelegenheiten Einzelner betreffen, fondern die Arbeiter ber Dienftftelle oder einzelne Arbeitergruppen im gangen berühren, durch einen Arbeiterausschuß beim Amisvorstand zur Sprache bringen zu lassen. Besteben für einen Amtsbezirf mehrere Ausschüffe, so bestimmt die Eisenbahndireftston den Birfungsbereich eines jeden. In nur ein Ausichus vorhanden, io dient er als Bermittlungsstelle für den gangen Amisbezirt. Ausgeschloffen von der Einrichtung find die Arbeiter der Aemter, in denen überhaupt tein Ausschuß besteht. Aftives und paffives Bahlrecht jum Ausschuß befigen die ihm zugeteilten Arbeiter nicht. An den Ausschußstungen nehmen fie nicht teil, jedoch find ibnen die Gigungstage

durch Anschlag befannt ju machen. Mild und frisches Obst auf den Bahnsteigen. Rener-dings find Rlagen dariiber erhoben worden, daß Wilch und frisches, der Jahreszeit entsprechendes Obst auf den Bahnfteigen und in den Bartefalen nicht immer in gureichender Menge und wünichenswerter Beichaffenbeit au haben fet. Durch einen joeben ergangenen Erlag fat ber Minifter der öffentlichen Arbeiten Gorge getragen, bag die Babnhofs-wirte ben hierauf gerichteten berechtigten Bunichen ber Reifenden nach Möglichfeit entgegenfommen und nötigen. folls in geeigneter Weife bagu anguhalten find.

Der Bund Denticher Militaranwarter (e, B.) balt feine diesfährige Sauptversummlung in ber Bett vom 25. bis 27. Juni d. g. in Cottbus ab, gu der alle Berbande und die Bereine Bertreter entfenden werden.

Reftgenommen murbe in einer Birticaft in ber Rhein. ftrage in Maing ein Mann, der am Donnerstag aus dem Polizeigefängnis in Biesbaben entwichen mar.

Ans dem Fenster gestürzt. In der Coulinstraße frürzte gestern abend zwischen 5 und 7 Uhr aus einem Fenster der im 2. Stod gelegenen elterlichen Wohnung das 4 Jahre alte Kind eines dort mohnenden Arztes. Außer äußeren Berletzungen Bein und Kniebruch – soll das Kind auch noch innere Berletungen davongetragen haben. Es wurde nach dem Baulinenftift gebracht. Eine Lebensgefahr ffir bas Rind beitebt erfreulichermeife nicht.

Das Antomobil im Schaufenfter. Sente Racht ift ein mit 4 Berfonen besethtes Antomobil in das Schaufenfter der befannten Konfettionsfirma Bruno Banbt, Kirchgaffe, hineingefahren. Das Automobil rannte gegen einen Pfeiler und burchichlug außerbem ein gußeifernes Ablaufrobr. Die Infaffen famen gludlicherweife mit bem Goreden

Gin Anto gefiohlen wurde geftern nachmittag in Mains. Der dortige Fuhrunternehmer Ochs nahm im "Bollandifden Bof" eine Erfrifchung ju fich, mabrend das Auto auf der Straße ohne Auflicht ftand. Ploulich fab der Autobefiber, wie ein junger Menich fich auf den Chauffeursib ichwang und mit dem Auto furgerhand davonfubr, Dit einem anderen Auto nahm Berr Ochs fofort die Berfolgung auf und nun ging es in wilder Jagb nach Biesbaden gu, burch Biesbaben burch bis ins Rerotal binein. Dier brachte ber Flüchtling fein Anto aum Steben, fprang ab und ichlug fic feitemarte in die Buiche. Ginem Schutymann gelang es iedoch, ibn gu ermitteln und ibn festgunehmen. Es bandelt fich um einen aus ber Anftalt entwichenen Fürforgegögling. beffen Eltern in Biesbaben mohnen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rönigliche Schauspiele. Die Reihenfolge ber Abounementsbuchstaben für die nächte Woche ift folgende: Sonntag C. Montag aufgeb. Abonnement, Dienstag D. Mittwoch B. Donnerstag A. Freitag C. Camstag aufgeb. Abonnement, Sonntag D. Montag B.

Mofibeng. Conning I., poning I. Mefibeng. Theater. "Als ich noch im Flügel-fleide", der neue große Schlager, der andauernd ausverfaufte Häufer erzielt, gelangt am Samstag und am 2. Feiertag zur Aufführung, während am 1. Feiertag das allbeliebte Luftfpiel "Der Beilchenfreffer" vollftandig neu einftubiert in Szene geht. Den 4. und letten Rammeripiel-abend bildet am Donnerstag nach Pfingften eine Erftaufabend bildet am Donnerstag nach Hingien eine Ernanfführung so eigener Art, daß sie auf ein ganz besonderes Interesie Anspruch dat. Es gelangt nämlich das berühmtene Lustipiel des klassischen Altertums "Die Frösche" des Aristophanes zur Aufführung unter Mitwirkung erster Kräfte des Darmstädter Hoftheaters in der auch schon anderwarts exprodien Einrichtung des dortigen Hofschau-

spielers und Regiffeurs Sader.
Rurtheater. Heute Freitag ift Berr Spielmann gu einem letten Gafipiele gewonnen worden. Der beliebte Rünftler wird die Titelpartie in der neuen Opereite "Der Frauenfreffer" fingen.

Aus den Vororten. Biebrich.

Berein Boltamohl. In der Generalverlamm - Inng wurden gu Ditgliedern des Bermaltungsrais Fraulu na wurden zu Mitgliedern des Verwaltungsrats Fraulein Elije Kirchner iowie Mentner Freundlich, Stadtbaurat
Thiel, Sanitätsrat Dr. Happel, Oberbahnassisient Radtfe,
Dachdedermeister Löber, Direftor Mainz und Beigeorde neter Kranzbühler wieder- und Direftor Zwanziger und
Buchbindermeister Kunz neugewählt. Ans dem Geschäfts-bericht ist zu erwähnen, daß die Einnahmen des Wilhelms-bades 6206 M. gegeniber 5572 im Borjahre betrugen. Die Babl ber verabreichten Baber ift allerdings auf 24 091 gegen 25 100 im Borjahre gefunten, doch ift der Berluft durch die Erhöhung der Badepreife wieder ausgeglichen worden. Der Buidus au ben Koften des Badebeitriebes bat fich daber auch von 4058 M. im Vorjahre auf 3887 M. verringert. Die Speiscanftalt hat 19 907 Portionen 3u 45 Bf., 18 764 an 40 Bf., 5472 au 15 Bf. und 47 067 au 12 Bf. verabreicht. Much bier Beigt die Wefamtfumme ber verabreichten Bortionen einen fleinen Rudgang, nämlich 43 910 gegen 44 083 im Borjabre. Die Speileauftalt hat an die Kleintinder-icule ausgegeben 3512 Suppen und 483 Gffen, an Bolfs-iculer 9458 Effen, 29 646 Kaffee und 10 872 Mild. Die Betriebsfosten haben bei der Speiscanstalt in diesem Jahre nur 1948 M. gegen 2701 M. im Vorjahre Juschuh verlangt, was auf die gute Gemüse- und Kartoffelernte des vergangenen Jahres zurückzuführen ist. Ein Betriebsverlust ist auch bei den Konten Männerbeim und Saalmiete zu vertauch und bei den Konten Männerbeim und Saalmiete zu verbuchen, und amar 1256 M. gegen 927 Mt. im Borjabre. Ine-gefamt ift der finangielle Stand bes Unternehmens trobbem erheblich guntiger wie in den Borjabren, ba der Gesant-verluft nur 600 M. betrug gegen 22008 M. im Jahre 1912 und 6000 M. im Jahre 1911. An Schenfungen wurden dem Berein 880 M. in bar und 14050 M. zurückgegebene Anteil-icheine gestiftet. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1918 gleicht sich in Einnahme und Ausgabe mit 346 980 M. aus,

Naffau und Nachbargebiete.

ö. Bad Somburg, 28. Mai. Ein Brunnen Ent-wurf des Kaisers. Hier ift gegenwärtig die Frage der endgültigen Ausgestaltung des Elisabethenbrun-nens aktuell, dessen Basser die Kaiser und ihrem Kur-ausenthalt stets zu trinken pslegt. Die Duelle ist im vorigen aufenthalt fiets zu frinken pflegt. Die Ducke in im vorigen Jahre neu gesaft und weit ergiediger geworden, und die Stadtverwaltung wollte zur Erlangung eines fünstlerischen Brunnenentwurss einen Bettbewerb ausschreiben. Als der Kaiser fürzlich davon hörte, nahm er sich selbst der Sache an und machte Angaben für einen Entwurs, der auf seinen Bunsch vom Bildhauer Dammann in Berlin, der auch der Schöpfer des kürzlich hier errichteten Brüning-Brunnens ist, ausgearbeitet wird. Der Kaiser wünscht Brunnens ift, ausgearheitet wird. Der Raifer wining-Brunnens ift, ausgearheitet wird. Der Raifer winischt den Brunnen in Form eines griechtichen Altars, aus dem die Quelle hervorsprudelt. Darüber breitet eine Romphe legnend ihre hände. Die Quelle ioll in die Achse der Brunnenalies verlegt werden, weil dort das Bauwerk mehr zur Geltung kommt. Wie erinnerlich, hat der Kaifer f. It. auch den Entwurf für den Pavillon der Kaiferin

Auguste Biftoria-Quelle felbft gezeichnet und an der Aus-führung des Bauwerts großes Interesse genommen. # Ahmannshausen, 28. Mai. Antounfall. Bu der Meldung, daß ein geistesichwacher junger Mann bier auf der Rheinftraße von einem Auto angefahren wurde, tetlf und der Bater des bedauernswerten jungen Mannes mit, daß diefer von hinten angefahren und noch 12,60 Meter weit geschleist worden sei. Auch wurde ihm das linke Ohr vollständig abgerissen. Der Chausseur hätte noch über 1 Meter Platz zum Ausweichen gehabt, auch sollen Zeugen befunden, daß sie leine Warnungssignale gehört haben.

o. Brandach, 28. Mai. In wüsten Standalizenen für durch franke non der leisten Racht und heute wieder hier durch franke non der Londbraft ande erreichten durch franke non der Londbraft andererissen.

fremde, von der Landstraße aufgegriffene Hittenarbeiter. Giner derselben ging dabei io weit, daß er die Beamten auf ihren Buxeaus angriff, mißbandelte und in der größften Beije beschimpste. Volizei mußte berbeigeholt werden, die den rabiaten Menichen in Saft nahm.

e. Oberlahnstein, 28. Mai. Berichwunden. Bor-gestern abend verließ der Isfabrige Cobn des Bolfebant-boten Frang Gunther eine frohliche Zechrunde in einer biefigen Birticaft. Ceitdem ift ber junge Mann verichwun-

den und man muß annehmen, daß er auf dem Beimgang den Und man muß annehmen, daß er auf dem Beimgang den Beg versehlt und in den Abein gesallen ist.

T Bad Ems, 27. Mai. Ehrung. Der verdienstvolle Dirigent des Männergesangvereins "Eintracht", herr Max Henden Tollendere gestern sein 70. Lebensjahr, aus welchem Anlaß ihm vielsache Ehrungen zu Teil wurden der Versiehen Unter der Versiehen der Ve II. a. brachte ihm abends der Berein unter Borantritt einer Kapelle einen Facelgug dar. Ihren Abichluß fand dann die Seier im Bereinslofal "Mhein. Sof" mit einem Fentommers. — Der Berein wird in diesem Jahre sein Wiahriges Stiftungefeft mit einem großen Gangerieft be-

lt. Limburg, 28. Mai. Der Berein der Raffen-ärgte der Rreife Limburg, Unterlahn, Unter-faunus, E. B., veröffentlicht beute folgende Befanntmodung: "Die Grundlage affer Bertragsverhandlungen amifchen Kranfentaffen und Aergten feit ben Ginigungsverhandlungen vom Desember 1918 bildet das Berliner Ab-fommen. Da die Kreiskrankenkalle Limburg trop Fristischung das Berliner Abkommen nicht reftlos anerfannt bat, werben Mitglieder biefer Rrantentaffe

pon beute ab nur gegen Bezahlung bebandelt."

P Sohr, 27. Mai. Unter ichwerem Berdacht.
Die Dienstmagd Al. Beisenbach, die des Giftmordverinches verdächtig ift, ist geflüchtet. Die bisberigen Nachsorschungen nach ihrem Berbleib waren er-

. Boppard, 28. Mai. Der Polizeibund bringt es an den Tag. Einer roben Tat ift man hier durch die Findigkeit des wegen seiner vielen Erfolge sehr gefürch-teten Polizeihundes "Deze" des Polizeisergeanten Bagner von hier auf die Spur gekommen. Vor einigen Nächten wurden mehreren Einwohnern Blumen mit Topfen und Erfolgen gefindlen und teilmeile entzweigeschlagen, sowie Tore Raften gestoblen und teilweise entzweigeschlagen, sowie Tore und Turen beschädigt. Da man die Tater nicht ermitteln tonnte, wurde der Polizeihund "Bege" auf die Spur geseht, ber gunächst in einer Eisenwerffiatte unter gebn Mann einen Schloffergesellen fiellte, bann außerhalb ber Stadt in einem Reubau unter mehreren Arbeitern einen Maurer beraussuchte und weiterbin noch amei Buriden in ihrer Bohnung ftellte. Camfliche durch ben fourfinnigen Gund

gestellte Berfonen haben die Tat bereits eingestanden.
() Simmern, 26. Mai. Berfonliches. Steuereinnehmer Michaelis ift von hier nach Baldfeucht, und au feine Stelle Steuereinnehmer Bipfel aus Sagen bierbin

verfett morden.

l. Rolandsed, 27. Dai. Stadtifche Beamten : fürforge. Die Gfadt Roln batte bier aus bem Legat des Rommergienrats Beinrich v. Stein ben Rolner bof für 138 000 M. als Beamten Erholungsheim er-worben. Da das Gebäude fich als zu flein erwies, ift es jest mit einem Roftenaufwand von weiteren 250,000 M. umgebaut worden. Das neue Beamten-Erholungsbeim ift beute leiner Bestimmung übergeben worden. Es nimmt außer Beamten der Stadt Roln zu einem nur wenig hohe-ren Sat auch andere Bersonen auf.

Gericht und Rechtsprechung. Beamtenfrauen als Juwelendiebe.

2. Berhandlungstag.

Der zweite Berhandlungstag bietet bas gleiche Bilb mie der erfie, nur daß die Zeugen bis auf drei entlassen worden find. Die beiden Angeklagten schienen vor Eintritt in die Berhandlung gesaßt zu sein, zeigen jedoch beide bei ben Gutachten der ärztlichen Sachverständigen Zeichen harker innerer Erregung. Der Andrang zum Zuhörerraum ift noch

ftarfer als am ersten Verhandlungstage.
Junächt werden der Inhaber eines hiesigen Goldwarengeickäftes und dessen Berkäuferin vernommen. Dann schreitet das Gericht zur Bernehmung des von einer Reise telegraphisch geladenen Derrn Sch. von hier, der zur Frau Meigner Begiehungen gehabt und von ihr mehrere Schmudgegenstände geschenken gegabt und dat die Meerete Schnicks gegenstände geschent erhalten hat. Das Gericht siebt vorstundet, daß er von der Frau Meihner eine Krawattennadel, einen Ming als Beihnachtsgeschent und später noch einen Ring geschenkt erhalten habe. Ueber die Serkunst der Sachen habe ihm die Angeklagte gesagt, sie habe diese teils billig gesauft, teils habe sie dieselben noch von früher her Frau Meihner habe steist viel Geld bei sich gehabt, sodaß er annehmen konnte, sie habe die Ringe gesauft. Ueber die Serkunst des Geldes machte sie ihm die verschiedensten glaubwürdigen Angaben. Schließlich habe er ihr Geld weggenommen, weil er nicht wollte, daß sie zeinerwegen so große Ausgaben mache. Gegen die Frau Kolberg, die ihn mit der Frau Meihner im Herbst 1912 bekannt gemacht habe, habe er von seher eine Abneigung gehabt. Als die Diehfähle and Tageslicht kamen, habe Frau Meihner sie ihm ohne weiteres eingestanden, dabei aber gleich betont, daß sie von Frau Kolberg versibrt worden und schließlich ein wilkentvies Werzegung derschten gewesen sei. Auf Beschluß des Gerichts wird der Zeuge vereibigt.

Damit ist die Zeugenaussage beendet. gegenftande geichenft erhalten bat. Das Gericht fieht vor-

Es folgen die

Butachten der argtlichen Cachverftandigen.

Professor Dr. Sose I tennt die Angeflagte Frau Meißner feit dem 5. Januar d. I. Ihr Bater ift in mittleren Jahren an Tuberkulose gestorben, ebenso eine Schwester von ihr. Sie selbst ift icon von ihrem frühesten Aindesalter bis jeht eine ichmächliche, blutarme Person geweien. Mit 16 Jahren ift fie verbeiratet worden und hat mit 17 Jahren icon geboren. In ihrer Che fei fie immer frantlicher, nervöser und nervenichwächer geworden. Ju alledem fomme hinzu, daß die Ebe der Frau Meigner unglüdlich war. Beiter könne er hierüber sich nicht ängern, da die Angeklagte ihn von der Bahrung des ärztlichen Berufsgebeimniffes nicht entbunden habe; aber das tonne er fagen, daß diefes Cheleben einen ichmeren icadigenden Ginflug auf ihr Gemutemeien gehabt haben muffe. Bei der forperlichen Uniersuchung ber Frau Meigner habe er zweifellos die forperlichen Somptome der Onfterie feftgeftellt. Fitz eine geiftige Störung liegen aber feine Anzeichen vor. Es

feien auch feine Anhalispuntte bafür vorhanden, daß die Angeflagte au der Beit, als fie die Diebftähle begangen bat, in einem hufterifchen Dammerguftande befunden habe. Ein erheblicher Schwachfinn habe bei der Angeklagten eben-falls nicht feligestellt werden tonnen. Auch ein die freie Willensbestimmung ausschließender Zustand von Bewust-lofigfeit habe nicht vorgelegen. Tropbem könne man aber lofigfeit habe nicht vorgelegen. Trohdem könne man aber bei der Angeklagten nicht denselben Maßkab anlegen wie bei einer gesunden Frau. Auch der Umftand, daß die Frau Meihner sich von der Frau Kolberg habe versihren lassen, müsse berücksichtigt werden; sie sei diesem Einfluß viel eher erlegen, als ein gesunder Menich. Auch sei zu berücksichtigen, daß die Fran infolge ihrer zerrätteten Eheverhältnisse gar keinen Galt gehabt habe, weder an ihrem Chemann noch sonst an iemandem. Der Sachverständige sat sein Gutsachten dahin zusammen, daß die Jurechnungsfähigkeit im Sinne des § 51 bei der Angeklagten zwar nicht aufgehoben gewesen sei, dagegen aber siart vermindert.

sime des § 51 bei der Angelagten awar nicht aufgehoben gewesen sei, dagegen aber siart vermindert.

Der zweite ärztliche Sachverständige, Kreisarzt Dr. Bilf, schließt sich in seinem Gniachten siber die Frau Meihner ganz dem Gutachten von Professor Dr. Höhel an. Was die Frau Kolberg anbeiresse, so habe man anch hier es mit einem Krankbeitszustande zu tun. Frau Kolberg stediererlich frank. Seit vier Jahren ist sie nierenseidend. Auch die gestrigen Anfälle seign auf diese Kierenkrankseit zurückzussähren. Es sei ober anzunehmen, daß diese körperaurudauführen. Es fei aber angunehmen, daß diefe forper-liche Krantheit feinen Ginfluß auf bas feelifche Leben ber

Grau Rolberg ausgeubt habe.

Die Plaiboners,

Aus den Plaidovers fei folgendes ermafint: Der Ber-freter ber Anflage, Gerichtsaffeffor Dr. Beffel, leitet feine Unflagerebe damit ein, daß er betout, burch die Beweisaufnahme feien die beiden Angeflagten der ihnen gur Laft gelegten Straftaten durchaus überführt. Dag die Strafiten alle aus Tageslicht gefommen feien, fei in erfter Linie der energifchen und erfolgreichen Arbeit des Rrimtnalwachtmeisters Boblhaus juguidreiben, dem er von diefer Stelle aus feine besondere Anerkennung aussprechen mitfie. Der Angeklagten Frau Meihner komme ihr Geftandnis febr au gunfien; durch biefes offene Geltandnis feien viele Diebstähle befannt geworden, die sonit vielleicht nicht an den Tag gekommen maren. Für die Angeflagte Frau Kolberg falle ihr bartnädiges Leugnen — fie habe feinen einzigen Fall eingekanden — ganz erheblich zu ihren Ungunften ins Gewicht. Die Frau Meigner habe einen durchaus glaubwürdigen Eindruck gemacht; ihre Ausfagen verdienen vollen Glanben, auch foweit fie die Fran Kriberg belaften, gumal fie durch die letteren fich felbft nicht entlaster. Der Bertreter der Staatsanwaltichaft gebt dann die Diehftäble noch einmal einzeln durch. Gemeinsam haben die Deibendble noch einmal einzeln durch. Gemeinsam haben die beiden Angeklagten 21 Diehftähle ausgeführt, davon 7 in Frankfurt, 8 in Mains, 3 in Hanan und 3 in Wiesbaden. Allein hat die Fran Weißner 10 Diehftähle ausgeführt, 9 in Wiesbaden und einen in Darmitadt. Die Fran Robberg hat allein einen Diehftähl, und zwar in Biesbaben ausgeführt; außerdem wird fie ber Behleret be-Die Behlerei ift ihr jedoch nicht bewiesen worden und er beantrage deshalb in diefem Falle teine Bestrafung. Bei der Strafbemeffung seien bei der Frau Meisner verschiedene mildernde Momente zu berücklichtigen, so das Geständnis und das Bestreben, alles wieder zurückzugeben. Dagegen kommen bei der Frau Kolberg verschiedene fixaserschwerende Umstände in Betracht, so das hartnäckige Leugnen und die zweisellose Beeinfluffung der Frau

Bahrend der Bertreter ber Staatsanwalticaft nun bie Strafanträge für die einzelnen Straftaten fiellt, befommt Frau Kolberg einen Krämpfeaufall und muß von einem Gerichtsdiener und ihrer Begleiterin, die wieder neben ihr auf ber Anflagebant Blat genommen hatte, aus dem Saal getragen werden. Die Berhandlung wird auf etwa 20 Minuten unterbrochen. Nachdem die Frau Kolberg fich wieder erholt bat, wird die Berhandlung wieder aufge-Der Bertreter der Staatsanwalticaft fest feine Singelftrafantrage fort und faßt fie folleftlich in den Gesamtstrafantrag gusammen: Gegen die Frau Meifiner auf 11/2 Jahre und gegen die Frau Rolberg auf 3 Jahre

Befängnis gu erfennen. Der Berteibiger ber Frau Meigner, Rechtsaumalt Dr. Stabl, fnüpft an bas Gutachten ber argtlichen Cachverftandigen an und betont, daß man fich des Gindrudes nicht erwehren fonne, daß die Angeflagte eine arme, bedauernd-werte Berfon fei. Gie fet wie ein ichwantendes Robr ohne eigene Villensbestimmung bin und ber geworfen worden. Auf das subsettive Moment musse hier Rucksicht genommen werden. Er plaidiere für eine milbere Strafe, da auf eine berart franke Person eine Gefängnisstrafe gang anders mirfe, wie auf eine gefunde.

Der Berteidiger ber angeflagten Grau Rolberg Jufitarat Graf v. Bech führte aus, daß an feiner Stelle eigentlich ein Pinchologe und nicht ein Rechtsanwalt fteben milfre, Fran Kolberg habe ihm nach wiederholter ernfter Aus-iprache erklärt, fie habe nichts zu gestehen. Auch für Fran Kolberg fomme in Betracht, daß sie leidend set und eine Gesängnisstrafe gang anders bei ihr wirke wie bei einer gefunden Berion. Deshalb bitte auch er um ein milderes

Urteil für feine Rlientin.

Rach gegenseitigen Erwiderungen ber Berteidiger und bes Staatsanwalts erbalten die beiden Angeklagten das lette Bort. Die Angeklagte Grau Meigner beteuert, die volle Bahrheit gefagt ju haben, mahrend Frau Rolberg verfichert, nichts geftoblen gu haben, alfo unichuldig

Bahrend das Gericht fich gur Beratung gurudgegogen batte, verftel Grau Rolberg in Beinframpfe und mußte aus bem Gaale getragen merben.

Das Urteil

wurde furs vor 1 Uhr noch etwa 3/ftunbiger Berainng bes Berichts gefällt. Es lantet:

Die Angeflagte Grau Meigner wird ju einem Jahr Gefängnis vernrteilt; die Angeflagte Grau Rolberg an amei Jahren Gefängnis.

Die Staatsanwalticaft beantragte ben Erlag eines Daftbefehls gegen Gran Rolberg megen Fluchtverdachts; ber Gerichtshof gab dem Antrag nicht ftatt.

In der Urtetlsbegrund ung, die mit Rudficht auf den leidenden Buftand der beiden Angeklagten gana fura gefaßt murbe, betonte der Borfibende, daß das Gericht furz gefaßt wurde, betonte der Vorligende, das das Gericht der vollen Ueberzengung sei, daß die Angeklagte Meihaer die volle Wahrheit gesagt habe, auch soweit sie die Frau Aosberg belaste habe. Während nun bei der Frau Meihaer die verichiedensten Milderungsgründe vorhanden seien, vor allem ihr reumitiges Geständnis, seien bei der Frau Kolberg gar keine Milderungsgründe vorhanden, Es komme hier im Gegenteil noch ftraferschwerend in Betracht, daß Frau Kolberg ichon wegen Diebstahls vorbestraft fei und hartnädig geleugnet babe. Nur ihrer Krankheit habe sie zu verdanken, daß das Gericht eine niedrigere Strase verbängt habe, als sie vom Staatsanwalt beantragt worden Im allgemeinen mare biefe Strafe burchaus nicht au

boch gemejen. Die beiden Angeklagten nahmen die Strafe verhaltnis-

maßig gefaßt entgegen.

Ein beendeter Ronfurs.

Bürgermeifter Safenclever am Biel. - Die Ginftellung bes Ronfurjes in Raffan.

z. Aus Raffau, 28. Mai, wird uns geschrieben: Rach Bekanntmachung des Königl. Amtsgerichts in der geltrigen Ausgabe des "Rassauer Anzeigers" ist das Konkursversahren über das Bermögen des hiefigen Borschuße und Kreditvereins nach sechsjähriger Dauer eingestellt worden. Daß dies geschechen konnte, ist vorwiegend den Bemühungen des Bürgermeisters Hasenlever zu danken. Der Konkurs hat durch unrichtige Ersasjung der nach den Sazungen des Bereins für die Ueberschuldung haltbaren Mitalieder in Bereins für die Ueberschuldung baftbaren Mitglieder in Stadt und Sand tiefe Erregung bervorgerifen und zu vie-len Prozessen mit ungunftigem Ausgang für die Mitglieder geführt. Unberechenbare Folgen im wirtichaftlichen Leben und der Ruin manch' fleinen Mannes waren nicht abguwenden gemejen, wenn Burgermeifter Safenclever nicht eingegriffen hätte. Bon diefer Reberzeugung geiragen, entfaltete er seine Tätigkeit. Durch Bereisen der in Beiracht kommenden 28 Dorfgemeinden gab er in Bersamm-lungen den Haftbaren Aufklärung über ihre Lage und bewog sie zur Zeichnung eines freiwilligen Betrags von is 100 Mart, um bie Glaubiger befriedigen gu tonnen. Geine Bemühungen hatten guten Erfolg. Als fich die Summe ber gezeichneten Beträge jur ganzlichen Declung der Schulden nicht als hinreichend erwies, trat er an die Gläu-biger, um einen Rachlaß an ihren Forderungen, heran. Auch hier hatten seine Borftellungen, daß ein solcher unter allen Umfiänden zur Berhätung eines weiteren Berluftes an Linsen und Lanital im eigenften Interelle siege Eran Zinsen und Kapital im eigensten Interese liege, Erfolg, sumal Bürgermeister Sasenclever in Aussicht stellte, daß, wenn der Rachlaß allgemein gewährt werde, er perfönlich die Forderungen sämtlicher Gläubiger auffause und ausgable. Er führte bies auch burch. Comtliche Glaubiget efriedigte er; dabet ließ er fich burch Revers die Rechte bet Glänbiger auf seine Person jur Bermeidung jeder Beierung, die eine abermalige Verzögerung in der Beendigung des Konfurses berbeigesührt haben würde, übertragen. Die Befriedigung erfolgte aus den bei der hiefigen
Landesbankselle angesammelten freiwillig gezeichneten
Beträgen und, soweit diese zurzeit noch nicht ausreichten,
aus Bringimitteln Auf dem Bendannut anglie aus Privaimitteln. Auf bem Bendepunft angelangt, große Gefahren, ja den ficheren Ruin fir viele Einzelne und eine wirtichaftlich tief einschende Areditschädigung für einen gangen Laubfirich im allgemeinen auf Jahre hinaus abge-wendet zu feben, übertrug er feine Rechte als nunmehriger alleiniger und einziger Gläubiger des Bereins Stadtrech ner Mathis, der die Angelegenheit weiter betrieb und die Ginftellung bes Kontursverfahrens herbeiführte. Die Bemuhungen bes Burgermeifters, bie nunmehr jum Biele ge-führt, werden für Stadt und Land als ein Segen und als ie Befreiung von einem ichweren wirtichaftlichen Drud allgemein empfunden.

Lekte Drahtnachrichten.

Ertältung des Raifers.

Die für gestern angesette Gruhjahrsparade ber Pots: bamer Garnifon ift auf Befehl bes Raifers abgefagt worben. Diefer Entichluß bes Raifers wird auf bas ichlechte Better gurudgeführt. Es verlantet, bag ber Raifer leicht erfaltet fei. Er hat trop bes naftalten Bettere an ber Ginmeihung bes atademifden Spiels und Turnplages in Berlin teils genommen und Mittwoch bei ftromenbem Regen die Parade ber Garbeichligen abgenommen. Dabei habe er fich eine leichte Erfältung augegogen.

Geniaftarre in Raffel.

Bei der vierten Rompagnie bes Infanterieregiments Dr. 167 in Raffel murben mehrere genidftarreverbach tige Erfrantungen feftgeftellt. Die Erfrantten murben bem Garnifonlagarett gugeführt. Alle Borfichtsmagregeln find getroffen worden, um eine Ausbreitung ber grantheit 3th verbindern.

Unwetter in Tirol.

Mus Innsbrud wird gemelbet: In Rorditrol liegt auf ben Bergen Reufchnee. Muf bem Brennerpag berricht Schneegestober. In einzelnen Webieten jenfeits bes Bren ners herricht Sochwaffergefahr. Die Reichsftrage nordlich von Bogen wurde an fünf Stellen vericuttet, ift aber wieder frei gemacht worden. Im Buftertal und beffen Seiten gebieten erfolgten Bertebreftorungen durch ben Musbruch von Bildbachen. 3m unteren Buftertal find mehrere baufer eingeftürat.

Grober Brand.

Mus Bondon meldet ber Draft: In Ardroffen brannte ein Bahnichwellenlager nieder. Heber 100 Come lenhaufen wurden gerfiort. Der Schaden foll fich auf 400 000 Mart belaufen.

Demonstrationen in Madrid.

Mus Dadrid braftet man: Rad Schluß ber Rammer. figung tam es geftern wiederum gu Rundgebungen. Als Maura bas Parlamentsgebaude verließ, murde er von feinen Anhängern frürmifch begrüßt, was von der Geite bet Sogialiften mit Wegenbemonftrationen Beautwortet wurde. Es tam ju einer Prügelei, bei ber eine Angahl Berfonen durch Stodbiebe vermundet murben. Die Boligei ichritt ein und nahm eine Angahl Berhaftungen vor.

Die Triple-Entente und Albanien.

Mus Betersburg brabtet man: In gut unterrich teten Rreifen balt man es für ausgeichloffen, daß bie Dachte der Tripleentente in irgend einer Beife aftiv in die albanifchen Wirren eingreifen werden. Man erflärt, daß Grant, reich, England und Rugland übereingefommen find, in feiner Beife gu intervenieren.

Rumaniens politifche Erfolge.

Aus Butareft wird uns gemelbet; Der Befuch bes Baren in Conftanga ift endgültig auf den 14. Juni fefte febt. Der Bar fommt mit feiner gangen Familie doribit. Auch ber Minifter Safonow wird nach Butareft fabren. 3n biefigen politifden Areifen verfichert man, dafi der mutavielleicht größere Bebeutung haben werde, als der guta rester Friede. Der Zar werde alles versuchen, Rumanien endgültig au gewinnen gene endgültig au gewinnen. Auch entbehrt die Meldung, gu-nach Rufland bereit sei, einen Teil Besfarabiens an manien guriffenerstetter manien gurudguerstatten, durchaus nicht der Begrundung-- Ferner wird bier lebhaft davon gesprochen, daß im Baufe



Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdesport.

Rarisborit, 28. Mai. (Privattelegr.) Dablia-Surden-3000 Mt. 2700 Meter. 1. Dr. Fr. Riefes Erato Bring Rudud, 3. Droma. 8 liefen. Tot. 42:10, - Rathenower Jagdrennen, 3000 -90. Meier 1. Rittm. v. Rosenbergs Miß Gife (Lt. Erbink au Bentheim), 2. Republican, 3. Nowton. 6 liefen.

1. 88:10, Pl. 95, 24:10. — Germania, 25 000 M. 5500 Mtr.

1. 88:10, Pl. 95, 24:10. — Germania, 25 000 M. 5500 Mtr.

1. 61, A. Gerosfiein. 10 liefen. Tot. 35:10, Pl. 17, 25,

10. — Charlottenburger Crimperungs-Rennen. 5000 M. Deier, 1, (5. Nettes Sensible Symons (Herr Dobel), Galbally, 3, Torn dill II, 7 liefen, Tot. 23:10, Pl. 15, 15:10. — Bolfsburg-Nennen, 3000 M. 3200 Meter. 28. Frinn, v. Bangenbeims Mr. Girdle (Brown), 2, 15:10. — Bras de fer-Jagdrennen, 3000 M. 3400 Meter. 21:10. — Bras de fer-Jagdrennen, 3000 M. 3400 Meter. 21. F. v. Zobeltig' Nujda (Graf Hold), 2, Nena Sahib, Saillina, 12 liefen, Tot. 44:10, Pl. 22, 50, 36:10. — Plackis-Nennen, 3800 M. 1200 Meter, 1. M. v. Scholstlina, 12 liefen, 2. Schlanberger, 3, Naute, 14 liefen, 14, 289:10, Bl. 48, 27, 15:10.

D Longdamp, 28. Mai. (Privattelegr.) Prix de Sific-bran. 5000 Fr. 1100 Meter. 1. Comte de Triquervilles Receleur (Meiff), 2. Sufficiente, 3. Sole Ses. 12 liefen. 80:10, Pl. 28, 20, 21:10. - Prix Fould. 8000 Fr. tter, 1. 3. Can Mignels Rabble (Charpe), 2. Dladame pan, 3. Narda Hamilla Nabble (Sbarpel, 2. Viadame 1000n, 3. Narda Hamilla Zot, 32:10. — Prix Melfet. 10 dr. 30:00 Meter. 1 Lord Michelbams Mon Petiot (Neill). 2. Rebellis, 3. Hamieres. 7 liefen. Tot. 19:10, 13. 10:10, — Brix du Point du Jour. 10:000 Fr. 18:00 ter. 1. H. B. Durpeas Friszle (MacGee), 2. Turlupin, Beillee. 11 liefen. Tot. 49:10, Pl. 17, 24, 18:10. — Prix Bardes. 50:00 fr. 20:00 Meter. 1. J. Lieux Meine des Ebres (No. 20:00 fr. 20:00 Meter. 1. J. Pieux Meine des Ebres (No. 20:00 fr. 20:00 Meter. 1. J. Pieux Meine des Ebres (No. 20:00 fr. 20:00 Meter. 1. J. Pieux Meine des Ebres (No. 20:00 fr. 20:00 Meter. 1. J. Pieux Meine des Ebres (No. 20:00 fr. 20:00 Meter. 1. J. Pieux Meine des Ebres (No. 20:00 fr. 20:00 Meter. 20:00 Me ibres (O'Reiff) und James Hennessips Red White and ten (Jennings) †, 2. La Bastière IV. 5 liesen. Tot. 19, 10, Vl. 28, 26:10. — Prix du Bois-Mouand. 5000 Fr. 10, Retex. 1. James Hennessy Panix (Jennings), 2. Rui-10, Ramaveda. 6 liesen. Tot. 51:10, Pl. 18, 16:10.

awn Tennis u. Golf.

Bu Baffer gewordenes Lawn TenniseTurnier. Internationale Camn Tennis Turnier in Grant. a. M., das am Montag beginnen follte und wegen Regenwetters auf Dienstag verichoben murbe, ift abgefagt worben, da feine Ausficht vorhanden das bessere Bitterung eintritt. Außerdem mussen die nicht an anderen Turben teilnehmen. Die Turnierseitung hat deshalb das maler auf den 24. Juli verschoben.

utomobils u. Radiport.

liner-Stredenfahren über 104 Rilometer. Unter bem Derrad findet am 7. Juni friih 6 Uhr für die utiden Mitglieder des Gaus 9 des Deutichen Radthundes ein Beitbewerb im Giner-Stredensahren 194 Kilometer fiatt. Der Start erfolgt gruppenweise Allomeier fall. Der Sirede Oberrad, Sprendlingen, Madt, Bensheim und zurück. Nennungen mit Angabe idenzummer und genauer Adresse sind bis 2. Juni Ludwig, "Wiener Dof", Frankfurt a. M. - Oberrad, zu

landersport.

Mein: und Tannustinb Biesbaden. In der fünften Banderung nach dem Sunsrud hatten fich 128 Ber-beteiligt. Bur frühen Morgenfrunde wurde über hach Boppard und mit der fiberaus intereffanten Nach Boppard und mit der überans internation bie beitechabn nach Halfenbach gefahren, von wo aus die banderung angetreien wurde. Auf der aussichtsreichen kultraße (472 Meter) Boppard-Brodenbach wurde über inferen (472 Meter) Boppard-Brodenbach wurde über nach Riedergonderebaufen gewandert und von in das liebliche Mübltal eingetreten. An dem ihren Rabenlevselsen vorbei wurde meift auf ichmalen inteigen das wistermantische, gerflüftete Benbachtal bandert und auf der Schmansenmible die erfie, wohlnie Rast gehalten. In vielen Bindungen dem Bach ab, an der weltabgeschiedenen Baldedermühle vorbei, de dalb du der umfangreichen Nuine des Schlosies des dinaufgestiegen und nach furzer Sammelrast auf fach Baldwegen zur Kasseerast nach dem auf aussichtes er keldbibbe gelegenen Dorfe Beulich gewandert. Als iniges binab in das Ehrbachtal und durch die vielbinte, probiblie sein alnine Ehrbachtalmm nach Schloß shing's hinab in das Ehrbachtal und durch die Gelogischer brächtige, fast alpine Ehrbachtlamm nach Schloß statet Grisch gestärft ging es nun zuerst durch hübschen bei den bann auf aussichtsreicher Fahrstraße dem Endstehn das Mühle Banderung, dem Bahnhof Buchbolz, zu, von wo die Banderer mit der Hunsrückbahu das Mühle Banderer mit der Hunsrückbahu das Mühle Banderer mit der Hunsruavahn bas wurde boatts nach Boppard fubren. Bon dort aus wurde bieder die Heimfahrt nach Biesbaben angetreten. — bie dimmelfahrtsmorgenwanderung durch das Dais-Leilnehmer verlaufen. nach Riebernhaufen ift gur Bufriedenbeit der fünf.

Sie Sport-Bereinigung "Cos" unternimmt am 1. Skleiertag ihre 9. diesjährige Sauptwanderung in den dem Die Teilnehmer treffen sich morgens 7.25 Uhr Sauptbahnhof, von wo der Zug 7.34 Uhr nach Binfel benupt wird. Bon dort Banderung nach Ballraths Johannisberg, Marienthal und Bollraths, Johannisberg, Marienthal und Manshaufen. Rad furger Raft Beitermarich jum netforft und Teufelstädrich. Dier Hauptraft 2 Stun-

218 lette Strede am Forithaus Aufhaufen vorbei nach dem Nationaldenkmal und Rübesheim. Bon bier aus bei gunftiger Bitterung Rückfahrt mit dem Schif. Ge- samtmarschzeit: 5 Stunden. Anmeldungen wegen Teilnahme find an den 1. Borsibenden, herrn hermann Mener, Sonnenberger Strafe 12, gu richten.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Celtic and Glasgow ichlagt Berliner Bertha 6:0. Der icottifce Ligameifter Celtic gefialtete fein Debnt in ber Meichsbauptftadt am Mittwoch an einem bervorragenden Siege, da er ben Berliner Ligatlub Bertha nach ausgezeichnem Spiel überlegen mit 6:0 ichlug. In ber fünfzehnten Minute übernahmen die Schotten durch ihren Mittelfturmer die Gubrung und vergrößerten ibre Torjabl bis gur Halbzeit auf 2:0. Auch nach bem Seitenwechfel war Celtie ganz überlegen und erzielte in der achien Minnte das 3. Tor. Durch drei weitere Tore wurde der Sieg auf 6:0 erhöht. Die wenigen Borfibke der Berliner Mannichaft wehrte die ansgezeichnete schottifche Verteidigung sicher ab.

Olympifche Answahltampfe in Frantfurt a. M. Am 7. Juni veranstalten der Frantsurter Berband für Turn-iport und der 2. Kreis des Deutschen Athletenverbandes Answahlweitsämpse für die Olympischen Spiele. Es fieht icon jest seit, daß diese Beranstaltung eine der bedeutendfien der Gaifon merden wird. Mus dem weiten Gebiet der beiden Landesverbande merden fich alle Kräfte einfinden, um in friedlichem Kampi feftauftellen, wer der Beste ift und am 14. Juni in Rürnberg unfere Farben gegen die Auserwählten der anderen suddeutschen Berbande perteidigen wird. Die Auswahltämpfe werden in folgenden Uebungen ausgetragen: 100, 200, 400, 800, 1500 und 7500 Meter-Laufen, Beitsprung, Hochprung, Stabboch-iprung, Kugelswisen, Diskuswersen, Speerwersen, Erein-itosen, Sammerwersen, Gewichtwersen, Stemmen und Tanstoken, Dammerwersen, Gewichtwersen, Stemmen und Tau-zieben. Meichzeitig linden Ansicheldungsringtämpse der 2. Proving des Deutschen Reichsverbandes für Schwer-athletif statt, an denen die besten süddeutschen Ringer teilnehmen werden. Die Sieger erbalten die vom Reichs-ausschuß gestistete Kaiser Wilhelm-Plaketten. An den Kämpsen kann sedermann teilnehmen; genane Ansschrei-bungen sind bei der Geschäftsstelle, Frankfurt a. M., Saal-burgstraße 44, erhältlich. Weldeschluß ist am 1. Juni.

Wallersport.

In ben Dentiden Ruber-Berband aufgenommen wurde der Affter-Canoe-Club, E. B., Damburg, der Ruder-Berein Erlangen und der Regatta-Berein Em3-Jade-Befer, DI-

Luftichiffahrt.

Flugexpedition in Dentich-Sübweftafrita,

Run ift ber febnfüchtige Bunich unferer Bandeleute in Sudwest in Erfüllung gegangen. Bruno Büchner, einer unserer altesten Biloten, bat fich am 11. April in Damburg nach Sudwest eingeschifft, nachdem sein Pfalg-Doppelbeder bereits am 5. April Samburg verlassen hatte, und ift am 5. Dai in Swafopmund eingetroffen. Rach-bem Gerr Buchner feinen vollständig gerlegten Apparat in wenigen Tagen montiert batte, unternahm e

Gine ungahlige Menichenmenge fand fich auf dem Schauplage ein, um bas große Bunber gu ichauen. Dit Begei-nerung verfolgten unfere weißen und farbigen Landsleute den Aufstieg. Rach wenigen Metern Aulauf erhob sich der Apparat in die Liste und schwebte wie ein mächtiger Bogel siber ben stannenden Zuschauern. Als dann Buchner nach Rach wenigen Metern Anlauf erhob fich ber langerem Fluge landete, ba fannte ber Jubel feine Gren-gen mehr. Bon unferen Gudwefflern wurde Buchner als Delb gefeiert, von ben Gingeborenen als Gott bewundert. Co Beigte Berr Buchner unferen Sandsleuten, bag auch auf diefem Gebiete unfere beutiche Ration an der Spite ftebt.

Das von Beren Buchner benutite Fluggeng ift ein von den Pfald-Ginggengwerfen, G. m. b. S., Spener a. Rb., ge-bauter Doppelbeder, Militärtop. Die Spannweite beträgt baufer Doppeldeder, Militärtop. Die Spannweite beträgt 14,50 Meter, das Gewicht 750 Klar., die Geschwindigkeit 120 Klometer in der Stunde, mit 100 PS-Motor. Im Gegensch zu den meisten Doppeldedern andern Fabrikates bestigt dieser Top einen hinten siegenden Motor. Vor den Tragbeden in ginare Noad-Chan. Tragbeden in einem Boot fiben Gubrer und Beobachter in bequemen Rlubfeffeln, frei von jeber Rauch. und Delbeläftigung bes Motors bei vollftanbig freier Ausficht. Alle Inftrumente gur Controlle bes Motors und des gefamten Apparates, wie Tourengabler, hobenmeffer, Anlaffer ufw., find in übersichtlicher Beije, direft vor den Augen des Führers auf gemeinsamer Schalttafel im Boote untergebracht. Bie bereits erwähnt, bat bas Fluggeng auf feinem erften größeren Ueberlandflug von Swafopmund nach Raribib eine Beichwindigfeit von 120 Rilometer entwidelt. Rach 60 Meter Anlauf erhob fich dasfelbe bereits vom Boden und erreichte in 8 Minuten 1000 Meter Sobe. Das gange Fluggeng ift aus Stahl bergeftellt, mit Ausnahme ber Spieren in den Tragbeden, deren Leimftellen mit Stoff umwidelt und verichraubt find, um ein Anfplaten unter der tropischen Site au verhindern. Die gesamte Bespannung ift feuersicher, waffer- und luftdicht imprägniert, fodat das Fluggeug, das mangels Schuppen Tag und Nacht im Freien ftebt, mobf jeder Witterung frandhalten durfte.

Gur ben Dreiedoflug Berlin:Leipzig:Dresben, ber am Samstag vom Flugplat Berlin-Johannisthal aus feinen Anfang nimmt, find vom Deutschen Luftfabrer-Berband bie Meldungen von 42 Konfurrenten genehmigt worden.

Commers der deutsche Raifer Konig Carol in Singja Befuch machen wird. Er werbe von dem Staatsfefredon Jagow begleitet fein.

Entbedung neuer Betroleumquellen.

Auf Rairo melbet man: Die Anglo Egoptien Dil dang bat die früher mehrfach unternommenen Schurhet nach Betroleum bei Gemfa am Roten Meer feit Str Beit mit Glitd wieder aufgenommen. Es find Bebeit mit Glud wieder aufgenommen. Den von großer Ausbehnung entdedt worden. Sandtquelle joll täglich 2000 Tonnen ergeben.

Die Fahrt ber "Baterland".

"Rem Port Serald" erhielt von feinem an Bor's Dempfers "Baterland" befindlichen Korreipondenten de bratitofe Depefche: Der Dampfer bat augenblid-

lich die befte Gabrt. Babrend ber gangen Reife, trot beftigen Bindes und außerft unrubiger Gee murden geftern 450 Anoten gurudgelegt, mas einer Stundengefcmindigfeit von 28,95 Anoten entipricht. Gine Erichliterung ift nur felten gu bemerten. Das Better ift bell und fonnig.

Unwetter in Rewhort.

Aus Demport wird gedrabtet; Der geftrige Gewitterfturm baf viele tobliche Unfalle gur Folge gehabt. In ber Sauptfache murden fie durch Umiturgen der Gerufte, berabfallende Balten und fonftige Wegenftande verurfacht.

Mordtat im Gifenbahnzuge.

Mus Dbeifa wird gedrabtet: 3m Berjonenguge nabe bei Camara bat ber Bentnant Bulajem die Opernfangerin Drein, die er erft im Buge tennen gelernt batte, ericoffen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Die nene Boftichedorbnung.

Die foeben im Reichs-Gesenblatte veröffentlichte Boft-ichedordnung, die am 1. Juli 1914 in Kraft tritt, enthält eine Reihe wichtiger Renerungen. Für Jahlfarien, die jeht bis 10 000 M. lauten durfen, ift fein Döchstbetrag mehr feftgefest. Gir Echeds wird ber Deiftbetrag von 10 000 DR auf 20 000 M. erbobt. Bablfarten und Meberweifungen bis 8000 M. fonnen telegraphifch übermittelt merden. Sochigrenge für telegraphische Bablungsanweifungen, bis-ber 800 M., beträgt fünftig 9000 M. Der Betrag eines Schede fann bem Empfanger durch beionderen Boten gu-gefiellt werden (Gilbestellung). Der Ausfieller einer Ueberweifung tann beantragen, daß bas Politicedamt, bei bem fein Rento geführt wird, ben Gutidriftempfanger burch Brief oder durch Telegramm unmittelbar benachrichtigt. Um die Ueberweisung der für den Kontoinhaber durch Poli-auftrag eingezogenen Beträge auf fein Polichedfonto weiter zu erleichtern, werden Voliaufträge mit anhängender



bon der Wetterbienftftelle Weilburg. Sochfte Temperatur nach C .: +14 niebrigfte Temperatur +7 Barometer: gestern 763.1 mm, beute 762.1 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 30. Dai: Beitwetfe beiter und tageliber marmer, vorwiegend troden.

Beilburg Felbberg	 Mied	eria	: 1	Trier			. 4
Reufirch Marburg	::	: :	. 1	Schwarzenborn, Lassel	:	1	1

Bafferftand: Rheinpegel Caub: geftern 3.64, beute 3.72 Labn-pegel; geftern 1.92, beute 2.50

Sonnenaufgang 3.48 Monbanfgang 8.30 Sonnenuntergang 8.07 Monbuntergang 12.08 30. Mai

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für Politik und Ledte Drabknachrichten: Dans Schneiber: für den gesamten übrigen redaktionellen Teil: Otto Broidat; für den Reklame- und Inseratenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redattion, nicht an die Redatteure verfonlich an richten.



Der Kinder bester Schutz segen Arantheit ist außer Sauberfeit und Abhärtung eine einsache, regelmäßige Ernährung. Zu sebterer wählt eine kluge Mutter das Keltle'sche Kindermehl, eine naturgemäße, seicht verdauliche und gern genommene Nahrung, welche die Kleinen vor Darm- und Magenlatarrben ichtet und das Entwöhnen bedeutend erleichtert. Probe und illustrierte Brolchire gratis und franko durch Nestle's Linder-mehl C. m. b. d., Berlin 28, 57.

Abonnements=Bestimmungen mr die Wiesbadener Reneste Rachrichten.

A. Besus der Zeitung in Biesbaden.

Die Biesbadener Reuche Nachtichen sind in Wiesbaden durch sämtliche Ztadtträgerinnen und Stadtstügen sind in Wiesbaden durch sämtliche Ztadtträgerinnen und Stadtstügen, durch die Jauptgeschälisssielle Ritolassitäte is und die Fissale Mauritiissfrage 12 zu bezieden. Neu dingatretende Abonnenten erhalten die Zeitung vom 20. eines jeden Monats vom Ingatretende Wonats volkländig lostenspret. Trägerinnen und Agenten stefern die Wiesbadener Neueige Nachtichen stels von Konat zu Monat, von Bierteligder weiter, wenn nicht drei Toge vor Beginn des neuen Ronats bezw. Quariols die Zeitung abbestellt wird. Abbestaungen am 1. oder nach dem 1. faunen sir der dansfenden Ronat nicht mehr beräckschäftligt werden. Diese Bestimmungen singen sich auf ein Urteil des Reichsgeriches, welches sich dahn ausgesprochen dat, das ein Zeitungsabonnement stüsstweisend weiterläuft, sofern nicht drei Tage vor Beginn des neuen Ronats deren. des Linarials das Abannement gefündigt wird. Nach den Bedingungen unterer fosteniosen Abonnentenversicherung ist Voranssehung für seben Anbezw. des Lucitale and Adomacutenverscherung ihr Boraussehung für seden An-ipruch auf die Versicherungssumme, dah das Abonnementsgelb für den In-jenden Avonat bis 3. eines seden Monats vezahlt ist. Ber die Outitung die zu diesem Tage nicht einlöft, hat keinen Anspruch auf die Versicherungs-summe. Im übrigen wird auf die seden Monat zum Abdruck gebrachten Versicherungs-Bedingungen hingewiesen.

B. Beang ber Beitung burch die Land-Agenturen. Jur diesenigen Abonnemien, die Die Blesbadener Reueste Kachrichten durch die Agentur auf dem Lande beziehen, finden odige Kestimmungen gleichfalls Anwendung. Der Landwirt schäft fich selbst, wenn er glandt, des Abonnement auf die Wiedbadener Reueste Kachrichten im Sammer aufgeben ju millien. Jahlreiche Unfälle in landlichen Betrieben beweifen, baß gerade im Gommer bem Landwirt bie Gefahr drobt, verlest zu werden.

C. Polibesieber

der Biesbakener Reueste Radrichten erneuern das Abonnement in der Zeit vom 18. dis W. des letzten Monats im Onartal, dautit in der Juftellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Die Beschung ber Zeitung kann auch auf ein und zwei Monate exfolgen. Beseilungen nehmen jämiliche Briefträger, Bostillsstellen, Postagenturen und Costämiere eutgegen. Bei eintretendem Unsfall eines Postadonnenien genügt die Einsendung der letzten Postaulitung.

Sandel und Induftrie.

Frankfurt, 3. Mai. Bei etwas lebhafteren Umfähen eröffnete die Abendbörse in fester Haltung. Später gaben Montanwerte, besonders Phonix, infolge von spekulativen Abgaben um Azugieile nach. Am Kassamarke verloren Höchfter Farbwerke 234 Prozent.

Berbandstag der Raiffelsen-Genoffenschaften in Raffau.

Der Berbandstag bes Berbandes landlicher Wenoffenicaften Raiffeifenfcer Organi. fation in Raffau gu Frantfurt fand am 27. Met gu Limburg in ber "Alten Boh" ftatt. Aus allen Teilen des Regierungsbezirts Biesbaden und dem Kreis Wehlar waren Delegierte gablreich ericbienen. Berbandebireftor Dr. Rolben aus Frantfurt eröffnete nach einer furgen Begruftung mit einem Kaiferhoch die Tagung. Als Ehrengafte bemerkte man den Geb. Rat Professor Dr. Frefenius aus Biesbaden, als Bertreter der Landwirtichaftskammer, Justigrat Dr. Alberti aus Biesbaden, als Bertreter des Schulge-Delitzichen Berbandes und Landesbankdirektor Alan aus Biesbaden.

Mus dem vom Berbandedireftor erfratteten

3ahresbericht

fei hervorgehoben: Der Berband jählt 228 Genoffenschaften, barunter 189 Kreditgenoffenschaften, 2" Minzergenoffenschaften, 8 Au- und Berfaufsgenoffenschaften, 5 Dreichgenoffenschaften, 3 Mollereigenoffenschaft und 1 Müllereigenoffenschaft. Die Pierdezucktenoffenschaft in Montabaut. hat sich aufgelöst; neu gegründet wurden die Areditgenoffen-ichaften in Bermoll, Mudersbach, Oberlemp, Allendorf und Quotshaufen, die An- und Berkaufsgenoffenschaften in Hornan i. T. und in Baumbach im Unterweiterwald. Der Gefamtumfab betrug im Berichtsjahre 31 623 491 Dt. Die Rreditgenoffenichaften festen bavon um 26 500 000 M. Die Mitgliebergabl der famtlichen Genoffenichaften begifferte fich auf 16 750. Bemerfenswert ift der Umfats der 17 Bingergenoffenichaften im Betrage von 4 519 000 M. Der Eltviller genogeniciaften im Vetrage von 4019 (w. Der Eitviller Binzerfrach hat, wie es sich endlich ergeben, nur gelinde Lasten auf die Schultern gelegt, die sie zu tragen vermochten; keine Extikenz im Rheingau ist durch den Zusammenbruch gefährdet worden. Auch der Camberger Kornbauskrach ist nun erledigt. Die Liquidation der Nassauschen Genossenschaftkasse macht erdebliche Vortschrifte und sieht ihrem Ende entgegen. Die Spareinlagen im Verdand ber krusen im aberdand ber trugen im abgelaufenen Jahre 14 222 479 M., gegen bas Borjahr 600 000 M. mehr. Die Geminne ber Bereine betrugen 1918 46 180 M. (45 502 M. i. B.). Das eigene Ber-

mogen ber Bereine Ende 1918 bat die Sobe von 700 000 M. erreicht. Ren ausgegeben wurden an Darlehen im Jahre 1913 1 188 441 M., gegen bas Borjahr 292 265 M. weniger. Auf die neu ausgegebenen Darlehen wurden 1913 87 Prozent (78 Prozent) zurückgezahlt. Dier fieht der Berband an erfter Stelle von allen Raiffeilen-Berbanden. Im Jahre erfter Stelle von allen Raiffeisen-Berbanden. Im Jahre 1918 wurden 81 Prozent aller Bereine an Ort und Stelle einer unvermuteien Revision unterzogen. Außerdem fanden in ichlecht geleiteten Bereinen 21 augerorbentliche Rontrollrevifionen ftatt, in Berborn am 7. und 8. November wieberum ein Ausbilbungsfurius für die Berwaltungs.

organe ber Bereine, ber von 85 Bereinen besucht war. Heber bie Brufung ber Rechung und Bilang lleber die Frugung der Rechnung und Bilang des Berbandes für 1918 berichtete Pfarrer Müller and Mitenfirchen bei Beilmänster und beantragte Entlastung der Geschäftsführung. Lebrer a. D. Massenfell aus Lorchhausen wideriprach, und stellte den Antrag, durch zwei unbeteiligte Genossen, nicht, wie geschehen, durch den Berbandsausschuß, die Rechnungsprüfung in Zukunst vornehmen und die von 1913 nachprüsen zu lassen und die endgültige Entlastung am nächsten Verbandstag erst auszusprechen. Dieser Antrag wurde einstimmig abgelehnt und die Entlastung erteilt. die Entlaftung erteilt.

Ueber "Zwed und Durchführung des agrifultur-demischen Untersuchungswesens" referierte Geb. Rat Pro-fessor Dr. Fresenius aus Wiesbaden. Der Referent wies darauf bin, daß die unter feiner Leitung ftebende landwirticaftlich-demifde Berfuchsftation Biesbaden die Aufgabe bat, jum Rugen ber beimifden Landwirtichaft tatig gu fein und deshalb die Landwirte bei allen Antaufen von Dunge-oder Buttermitteln gut tun, Broben toftenfrei durch bie Berluchsftation untersuchen gu laffen. Rendant Koffmans aus Frankfurt fprach dann über

"Unfer genoffenichaftliches Rreditgefchaft

Jahre 1913". Die burch die Unficherheit erichwerten Birtichaftsverhaltniffe bes Sahres 1912 blieben bis tief in das Jahr 1918 hinein unverändert besteben. Die allgemeine Anappheit auf bem Geldmarkte bauerte fort. hierzu tam für das ländliche Genoffenichaftsweien vericarfend die Tatlache, daß die Ernte wohl im allgemeinen binfictlich Menge die Ergebniffe früherer Jahre übertraf, binfictlich der Gute und der Berwertung aber gum teil recht erheblich gurücklieb. So waren auch die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehenskasse für Deutschland und ihre Genossenschaften veranlaßt, der schwierigen Lage der allgemeinen Verhält-nisse des Geldmarkts und der Landwirtschaft im Laufe des Jahres Rechnung zu tragen. Sie waren ebenso wie alle anderen genosenschaftlichen Arcditorganisationen bemüßt, einerseits durch zwecknäßige Regelung ihrer Linsische die in ben Rreifen der Genoffenichaften verfügbaren Gelber an fich berangugieben und fich au erhalten, anderfeits die gerade

in Beiten allgemeiner Gelbfnappheit an die Genoffenise ten berantretenden Rreditanfpruche für nicht rein genofe ichaftlice Zwede möglichft einzuschränken. (Der Rein berichtete zum Schlift über die Hauptgablen des Gelemberband-Umsabes, die wir in Rr. 21 des "Landwirt Raffau" icon mitgeteilt haben, Red.)

Beinzeitung.

Ergebnis der Bersteigerung vom 27. Mai in Cliville uns nachträglich gemeldet, daß das Biertelftid inlie Mauenthaler Trodenbeerauslese für 12 000 M. von Botten uns für Jos. Schmid, Biesbaden (Little auch erfellen. mann für Jol. Schmid, Biesbaben (Bolche Beinftelle gefteigert worden ift.

Sanbelsnachrichten.

Gutachten der Dandelskammer Biesbaden. Auf Ansuchen des Konfursrichters des Agl. Anither richts in Wiesbaden wurden drei Kaufleute als geeignet Ronfursvermalter bezeichnet.

Die beteiligten Firmen wurden auf die gefehlte verschärften Bestimmungen in Frankreich betr. Abidin von Schiedsverträgen mit frangofischen Firmen mertfam gemacht.

Marttberichte.

Biesbaden, 28. Mai. Fruchtmarkt. Preise für 9. Kilo. Saser: höchster Preis 9,50 M., niedrigster 9,20 K. Durchichnittspreis 9,25 M.; deu: höchster Preis 4,10 K. niedrigster 3 M., Durchichnittspreis 3,50 M.; Krummirch höchster Preis 2,20 M., niedrigster 1,80 M., Durchichnittspreis 2,02 M. Angefahren waren 8 Bagen mit Sake 6 Wagen mit den und 4 Wagen mit Stroh.

Frankfurt a. M., 28. Mai. Schlachtviehmart Aufgetrieben waren 41 Ochsen, 3 Bullen, 84 Farfen m Rübe, 1271 Kälber, 85 Schafe und 1037 Schweine. Preise fieden Zentner: feinste Maste (Bollm.-Maste) und beste Sant fälber Lebendgewicht 62—88 M., Schlachtgewicht 103—188 Marf. mittlere Maß- und gute Sangfälber Lebendgewicht 55—55 M. und 46—50 M., Schlachtgewicht 52—55 M. und 46—50 M., Schlachtgewicht 36—38 M., Maßlämmer und inner gewicht 88—98 M. und 78—85 M., Maßlämmer und inner gewicht 36—38 M. und 46—50 M., Schlachtgewicht 36—38 M. und 58—58 M., Maßlämmer und inner gewicht 36—38 M. und 78—85 M., Maßlämmer und inner gewicht 36—38 M., Schlachtgewicht 36—3 Schlachtgewicht 103gewicht 88—98 M. und 78—85 M., Maftlämmer und illingen Masthammel Lebendgewicht 40—42 M., Schlachtgewicht bis 92 M., Fettschweine über 3. Zentner Lebendgewicht 46—48% M., Schlachtgewicht 60—62 M., vollsteilchie Schweine über 2½ Zentner Lebendgewicht 45—47 K. Schlachtgewicht 58—60 M., vollsteilchige Schweine über Zehner Lebendgewicht und solche bis zu Zentner Lebendgewicht und solche bis zu Zentner Lebendgewicht 45—49 M., Schlachtgewicht 59—61 M. — Markter lauf: Kälber, lebhaft, Schafe ruhig, Schweine rege; zu geräumt. geräumt.

Berliner Börse, 28, Mai 1914

Nachdruck

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 28/4 5/4



Gefellicattöruman von Gnido Arenger. Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin (8, Portfegung.) (Rachbrud verboten.) Das iciten den Brofilianer ploplic au interefferen

warf die Bigarette aus dem balbgeöffneten Genfter und

30, diejes furioje alte Chepaar - wie find eure gegen-

bitigen Beziehungen einentlich?"
Die alte Dame hat eines meiner Bilber in Berlin ausgehellt geleben. Das übrige fagte ihnen wohl Derr den Krottendorf. Sie find jeine Gutsnachbarn."

Unwillfürlich bog Gella Warnegg den Aopf zurück. Bie ieltiam du fragst! Das weiß ich doch nun wirklich bie alte Dame jehr liebenswürdig."

Ileben der Jebenswürdig."

Ueber die faltengerriffenen Buge geifterte ein lautlofes -Und der untersette Zwerg neben ihr mit dem firup-

Bieber traf ibn ber erstaunt foricende Blid. Doch eine

Entwort erfolgte nicht; und auch Ramon Branco ichwieg. Er hatte die Beine übereinander geschlagen und wippie uregt mit den Jufipipen. Unter dem etwas gurudbidobenen englischen Strobbut fprang die Stirn icharf und Mobbenen englischen Strobbut iprang die Sittn igner und ich por, Und der jungen Erbin, die ihn gewerwandt bestängtete, ichien es, als sei plötslich in diesem Wesicht ein tember Zug, den sie noch nie vorber gesehen: eine lauernde, ingernde, faum verhüllte Brutalität.

Und eine buntle Stimme machte in ibr auf, flufternb,

"Das ift nicht berielbe Menich, der mich im September nit Beib nicht derielbe Menich, dem ich mich por drei Jahren nit Beib und Seele ausgeliefert habe! Das ift ein anderer;

Da hob ber bo bruben langfam ben Ropf. Seine mine flang beifer, ale fame fie swifden ben Babnen

Bir baben einen ungludfeligen Tag binter uns, Lieb-Bir baben vielleicht ju lange auf ibn marten muffen, Wir baben vielleicht ju tange tal, die er niemals brin-36 menigirens! 3ch ichien mir por Gebnfucht

nach dir in all den Monaten mitunter felbit unbeimlich. Alber ich boifte: — "Benn du fie nur erft wiedersiehn, dann wirst du auch deine Ruhe und Selbstbeherrschung auruckgewinnen! . . Ja — und jest bist du hier; und alles ift noch tausendmal wahnsinniger!

Borbin jum Beifviel bet ben Rouletietifden - fiebft jest nachträglich verftebe ich itberhaupt nicht, daß ich dich einsach abieits warten ließ und mich biniebte und wie blind darauf losipielte. Ich — wo ich mir aus diesem läpvischen Firlefang nie etwas machte; wo ich fiels und in

allen Situationen meine fifble Bernunft behielt!"
Da war es della Barnegg, als giebe man ihr einen ichwarzen Schleier vor die Augen und als öffne fich gu ihren füßen ein gamender Abgrund, der fie in der nächken Sefunde berunterreißen mußte.

Ramon log! Ihr Berlobter fagte ihr taltblutig ins Beficht binein die Unwahrheit!

Sie batte ibm entgegenichreien mögen: - "Besbalb ipricht bu barüber? Ich frag bich ja garnicht. Ich bin ja gang fill, wo ich doch welft, daß du in einer einzigen Boche ein Bermögen - hunderttausend Francs - persoren haft!"

Aber fie befam fein Bort beraus; fie fühlte nur eine lahmende, tobliche Schmache, die fie anfroch, ihr Denfen und Bollen feffelte.

Mus grauen Rebelmanden leuchtete ibr bas Weficht ba

der ich gener gevenwanden leuchtete for das weicht da drüben entgegen, fam eine unrubig fladernde Stimme.
"Ja – das haft du vielleicht nicht begriffen, Hella; verliehn wohl faum, daß es mich wie ein Faultschlag traf, als ich vorbin den Krottendorf mit dir sprechen sab.
Aber ich din doch ichtiehlich auch nur ein Wenich: ich bin doch seine beschulch alle bei den bei der ein Wenich:

Din doch teine scelenlose Maschine; ich hab doch ein Derz und hab Nerven und warte seit drei Jahren auf dich! Selt drei Jahren, Della! Das ift ein Marturium! das ift eine raffiniert ausgedachte Qual! Konnft du dich da hineinver-ieben? Benn deine Liebe so ftark ift wie die meinige, dann - dann

Da gerriß ber Mebelichleier, als fei ein Sturmwind da-Richts mehr wehrte ihr ben flaren awifcen gewettert. Blid; um fie war mit einem Cologe eine nüchterne troftlofe erfaltende Belle - ein unbarmbergiges Licht ber Erfenntnia.

Sie fühlte einen feinen ftechenden Schmers in den Schläfen; boch die Bruft mar frei und bag revoltierenbe Blut ebbte ab.

Ramon Branco aber feite jum letten entideibenben

In feinen großen ichwarzen, von ichweren Libern über-ichatieten Augen flog ein Brand auf; und die Stimme flang flufternd - wie erftidt in mabnwigiger Leidenicaft:

"Schweig boch nicht, Bella! fprich doch ein Bort! lachle nur oder reich mir die Band - und ich weiß, daß ich endlich am Biel bin!

Drei Jahre, Geliebte! Drei Jahre warte ich auf dich und foll noch ein viertes warten! Du — ich habe um dich geworben, wie nie ein Mann um eine Frau warb! Jeht laß es genug fein! Wir wollen morgen nach Bordighera überfiedeln und in der Baldenfer Kapelle das Aufgebot bestellen! Dann bift du mein eigen! Dann gehörst du mir

Wenn fie jest eine unvorsichtige Bewegung machte

Doch fie regte fich nicht, Ste batte fich tief in bas Polfter hineingebrudt. Die Banbe frampfen fich in bie Gettenfehnen des Sines; der Berafchlag ging falt und gleichmäßig.

Dätte er vor Monaten, batte er beut im ersten Taumel des Biedersehens io gesprochen — sie würde sich ihm bestinnungslos in die Arme geworfen haben.

Richt mehr jest.

Jest war etwas zeriplittert und in Stude geichlagen, was fle über allem Sweifel und aller Anfechtung mit hochge-redten Sanden fich bewahrt: — bas Bertrauen, ber rildhaltlofe elementare befeligende Glaube.

Bielleicht fehrte der zurück — vielleicht war er für immer versunken . . . sie wukte es nicht; sie wußte nur dieses: Einer hatte sie belogen, der ihr mit tausend Eiden zugeschworen, sie als der Stärkere durch das Leben zu führen! Das war ein riesiger drobender Wall, der den Wegiperrie! Dahinter lag das Richts! Heute und morgen und

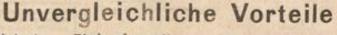
vielleicht für immer und allezeit! .

Und als fie foweit mar, ba rann fiber ibr Beficht ein

weißlicher Schein; und fie fagte fest und langsam: —
"Erinnere dich an das, Ramon, was ich dir sagte, als
bu wir vor drei Jahren den Ring anstedtest: — "Ich fenne nichts von dir und deinem Leben; aber ich liebe dich. Und ich will an demielben Tage dir gehören, wo du deine Grundung aus der Taufe behit!" — Ich warte seit drei Jahren; noch aber ist nicht der erste Spatenstich getan."

Er bog fich gut ihr berab; er frammelte mit fliegenbem

... wir fonnten doch damals unmöglich nor-



bei einem Einkauf von Herren-, Jünglings-, Knaben-, Sport- und Touristen - Kieldung bieten Ihnen bei mir:

Die letzten lage vor Pfingsten

Ueberzeugen Sie sich von meiner grossen Auswahl, von meinen verschiedenen Stoffarten und Formen. Nachdem meine enormen Lagerbestände infolge des regen Verkaufs vor dem Osterfeste stark geräumt wurden, habe ich meine Vorräte bereits wieder zu neuen grossartigen Sortimenten ergänzt und bin ich sicher, dass Sie bei meinen vielen ... hunderten Anzügen etc. das Richtige finden.

136/8

Sport u. Touristen-Kleidung, auserprobte Qualitäten in gewaltiger Auswahl Mk. 21.- 24.- 27.- 30.- bis 55.-

Ich führe nur gute Ware und verkaufe diese preiswert.

Aparte Neuheiten in Knaben-Wasch-Anzügen Blusen von 60 Pf. an Anzüge von 1.75 M. an.

Wiesbaden

Kirchgasse 42 : Fernruf 274

Das Haus für moderne Herren-, Knaben-, Sport- und Livree - Kleidung.

Jeder neue Kunde erhält einen hübschen Gegenstand gratis.

Wich & I auf Abzahlung Für 95 Mk. für 180 Mk. für 200 Mk. Anz. 30 Mk. Anz. 45 Mk. Anz. 15 Mk. Anz. 200 Mk. Anz. 80 Mk. Anz. Anz. Anz. Anz. Mod. farbige Krichen.

Anz. Moderne Schlafzimmer. DZ. B.MK. ADZ 15 MK. ADZ. 20 MK. ADZ. 80 MK. ADZ. 45 MK. ADZ. 45 MK. ADZ. 45 MK. ADZ. 45 MK. ADZ. 40 M

AT EINTIGHTON PRESENTS COMPTENTS: Federbetten Die Abrahlung kann leder Kaufer gelehrt besti

Auf

leichtesten Zahlungsbedingungen nur bei

Friedrichstrasse 411

Ecke Neugasse.

Anzüge auf Abzah

für Herren und Knaben in nur neuen modernen Mustern und chiken Façons, sehr grosse Auswahl.

Serie I Serie II Serie IV Anz. 5.- Anz. 8.- Anz. 10.- Anz. 12.- Anz. 5.- Damen-Staub- und Gummi-Mäntel, Blusen, Anz. 15.-

Kostûme, Kostûm-Rôcke, Kielderstoffe, Manufakturwaren, Schuhwaren, nur das Nonesto. Abzahlung ganz nach Wunsch.

Kinderwagen

nur erstklassige Fabrikate schon mit 5 Mk, Anzahlung. Die Abzahlung kann jeder Käufer selbst bestimmen

> Jeder neue Kunde erhält einen hübschen Gegenstand gratis.

gewissenhalle Bedienung.

die Schwierigfeiten, die ich gu fiberminden ausieben .. hatte — es ift Bahnfinn, fich an Borte gu flammern, die von Satjachen längfr überholt find!"

Sie wich seinen flammenden Augen nicht aus. "An demselben Tage — nicht früher und nicht später!" "Della!" ... wie ein gurgelnder Schrei nach Dilfe; wie ein wütenbes, gügellofes Aufbegebren.

"Rein!" jagte fie finfier; und ihr Gesicht wurde bint-leer. "Ich will nicht! Ich bestehe auf meinem Schein! Bir haben beide unfer Wort verpfändet — lose du bas beinige ein, bann will auch ich bas meinige einlöfen!"

In diefer Racht fand die junge Millionenerbin feinen Golaf. Sie lag ber gange nach ausgestredt, hatte die Sande über bem Ropfe verichranft und ftarrte gur ftuduberlabenen Bimmerbede binauf.

Unten von der Avenue Thiers, wo das Leben überhaupt faum erstarb, warfen die elektrischen Bogenlampen milchig mattes Licht herauf. Es war ein zerflatternder Schein im Rimmer, ber die Webanten bellmach bielt.

Hella Barnegg gritbelte: "Bie feltsam ruhig ich bin, wo ich boch weinen und verzweifelt sein mußtel"

Ihre grubelnde Erinnerung wanderte rudwarts - über biefen leiten Tag, über bie Jahre bes Berlobniffes, über ihr ganges Leben hinmeg.

Die Mutter batte fie nie gefannt; aber ber Bater mar ibr ein guter Ramerad gewesen, bis ihn auf einer Geichaftsihr ein gitter Kamerad geweien, dis ihn auf einer Gelchalise reise in den oberschlestichen Bergwertsrevieren, wo er dem Auflichtsrat mehrerer großer Sütten angehörte, jählings ein Derzichlag dahinrafite. Zeitdem stand sie allein in der Welt; denn die alte, afthmatische Tante und die verschück-terte Gesellschafterin, die den gemeinsamen Saushalt der Grunewaldvilla teilten, gaben ihrem Leben feine persön-Ithe Bebeutung.

Das Trauerjahr war noch ftill im engen Kreis dahingeglitten. Dann machte die Berliner Gefellichaft ibr Recht

Sella Barnegg überschritt die Schwelle der großen, glangenden Welt, die fortan die ihrige fein follte. Sie fah fich hineingeriffen in den fturgenden Strudel all der taufenderlei Benuffe, Begiebungen, Berbindungen, gegen die fie fich nicht wehrte, die fie gedantenlos und gelangweilt hin-nahm, weil fie ihr die Ginfamteit der Tage fürzten. Denn was fonft vielleicht bas Leben und Denten eines jungen Mabmens ausgemacht batte ...

(Wortfetsung folgt.)

Vermischtes.

Gin ungetrenes Stadtoberhaupt.

Der Bürgermeifter hartmann in Schwettingen ift megen amtlicher und augeramilider Berfehlungen vom Dienfte juspendiert worden. Sartmann mar früher 2. Burgermeifter von Gijenach und beffeibete jein jehiges Amt erft 1% Jahre.

Mord and Radie.

An der Chanflee bei Briegen wurde der 17fahrige Kaufmannslehrling Jagdmann aus Reu-Treppin erstochen aufgefunden. Die Leiche war furchtbar zugerichtet. 17 Meffer-ftiche wurden festgestellt. Man glaubt an einen Mord aus Rache.

Gifenbahnunglüd.

Auf dem Gaterbannhof in Göttingen ift, wie uns von dort telegraphisch gemeldet wird, infolge falicher Beichenftellung ein Rangierzug entgleift. Der Rangierer Reinede sprang auf einen Wagen und zog die Bremse an, steinede iprang auf einen Wagen und sog die Bremse an, um einen Jusammenstoß zu vermeiden, der dennoch erfolgte, dadurch wurden acht Wagen zertrümmert und auf die Gleise geworfen. Dabei wurden zwei Saurebassons zertrümmert. Durch die Säure wurde Reinede am gausen Körper verbrannt, sodaß er seinen Verlehungen bald darauf erlag.

Alexander Dumas im Sonigpott.

Mlexander Dumas mar als fleiner Junge ber Beld eines Abenteners, das er fpaterbin noch gern ergablte als das größte, das einzige, das authentische Abentener feines boch an Abentiener gemiß nicht armen Lebens. Eines Tages fpielte er, wie ber "Salfomaggiore" ergablt, in Billers-Cottereis, seiner Baterstadt, mit einem Freunde "Simmel und Hölle" vor der Apothefe eines gewissen Lebe-aue. Dieser stand vor seinem Laden an einem kleinen Marmortisch und schnitt mit einem großen, blibenden Resser Schololadentaseln zurecht. Da enistand zwischen den beiben Jungen ein Streit, fie traftierten fich mit Faufischlägen und Fußtritten, und ber kleine Dumas wurde plöplich von seinem ftarteren Freunde boch in die Luft geworfen und — ehe er's gedacht batte, fand sich der kinf-tige berühmte Romandichter mit einem gewissen Körperteil in einer großen, flachen Honigbütte fiben. Run felle man sich das Buigebent des Apothefers vor! Der fleine Alexander hatte die Situation rasch erfaßt, rutichte aus dem Battich heraus und dachte daran, sich schnell in Sicher-heit zu bringen. Er nahm die Beine in die Hand, aber er

hatte nicht mit ben langen Schritten bes Apothefers rechnet. Als er mitten im Laufen einmal über bie Schi nach feinem Berfolger anrudicielte, bemerfte er au feines Entjeben, daß diefer das große bligende Meffer haber in der Dand schwang und immer nöber und naber tall. Schredensbleich und angeseuert durch verheißungsvolle Juruse, wie "Barte nur, du Lump!", "Barte nur, Sohn eines Sundes", holte er das lette aus seinen kleinen Sohn eines Hundes", holte er das leste aus seinen fleiner furzen Beinen heraus, er wollte schreien: "Disse, ischlachtet mich. er schneibet mir die Gurgel ab!" aber obrachte sein Bori aus der Kehle. Halb ohnmächtig wer Angit blieb er schließlich auf der Straße liegen. Einem furzen, zwecklosen Kampie fühlte er sich emporerhoben, und mit dem Bauch nach unten über das frasigt Knie des Apothesers gelegt. Das dinterteil ragte bod is die Lust und — was tat sein grimmiger Feind? Fedensulnicht das, was man erwartet hätte, netn, der Apotheser anganz rubig und friedlich geworden und machte sich nicht das, was man erwartet bätte, netn, der Apotheser Gewissenhaftigkeit daran, den Gonig von dem seinendere Gewissenhaftigkeit daran, den Gonig von dem seinendere Gewissenhaftigkeit daran, den Gonig von dem der seineboden des jungen Dumas abzufrahen. Als diet Arbeit gründlich besorat war, kellte er den kleinen Alexander wieder auf seine Beine und ließ ihn unbehelligt nach Daule gehen. Saufe geben.

Rurge Ramrimten.

voltzet in Agram hat neuerlich Anhaltspunkte für ein gegen den Bahnhof geplantes Attentat gefunden. Bebringe Leute und sechs Studenten, sowie vier ruffische geschiedte wurden verhaftet. Wie nersontet er unfische geschiedte wurden verhaftet. gestellte murden verhaftet. Wie verlautet, baben die Geberchen der Bolizei ergeben, daß in den Kreifen des Agramer Augend ein Geheimbund auftande gefommen it beffen Tendenzen aber noch nicht befannt find.

Erbftfirge. Große Erdmaffen ichten fich am Mittwo Erditirze. Große Erdmassen ichten sich am Mellichen früb auf der Strecke Berlin-Franksuri-Oder, nahe der Sation Rosengarien in Bewegung und bedecken das nent ausgegrabene Gleis. Mehr als 180 000 Anbikmeter geriete aus noch nicht ausgeklärten Ursachen ins Gleiten. Die bedecken in einer Höhe von 60, einer Länge von 300 nu 500 Meter Breite das Gelände. Der Schaden wird au 400 000 Mark geschätzt. Es handelt sich bei den Erdarbeiten um die Tieferlegung der Strecke.



Cocen haltbor, Raturgetren, Dr. Rubus Sode 1.00. Franz Ruhn, Kronen Barf., Rurubert, Dier: in Apotheten, Drogerien u. Barfam.

17. Zlehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königilch Preuss.) Klassen-Lotterle

Auf jode genogene Nummer sind zwei gielch hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Loes gielcher Nummer in dez beiden Abtellungen I und H

Ziebung vom 28. Mai 1914 pachmittags

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Onne Gewähr.) (Nachdruck

Nummers in Klammers belgefügt.

(Onne Gewähr.)

182 321 852 651 [600] 742 88 93 1050 182 228
36 71 353 549 668 719 851 2006 232 61 484 599
692 [1000] 791 961 88 3273 451 642 909 4118 22
604 50 62 5018 382 [1000] 481 777 852 85 915 28
1800] 6034 170 75 387 415 69 721 35 84 943 94
7040 60 89 76 197 279 307 77 820 [500] 8005 104
80 445 732 63 833 9023 25 [800] 47 95 194 [500]
415 [500] 664 792 869 965 60

10289 300 747 820 922 25 64 11508 [500] 817
34 934 12101 24 7 235 705 566 13011 [1000] 815
670 743 [1000] 859 673 14140 [1000] 41 47 71 215
68 92 561 83 624 93 724 65 76 80 94 [3000] 573 15050
107 328 696 748 611 14 929 16096 [1000] 305 641
616 [600] 76 744 61 805 65 67 17032 219 335 429 61
618 895 18039 115 93 203 30 74 78 362 415 54 [500]
527 83 610 42 60 18369 326 614 19 54 [1000] 801
20037 139 331 544 74 874 [1000] 79 21228 35
559 550 708 820 [500] 40 99 22023 63 199 [1000]
20 242 81 418 [1000] 518 32 56 [1000] 95 23000 35
78 82 453 57 [500] 558 699 849 925 48 24072 173
210 78 474 658 722 [1000] 88 973 25839 51 61 131
[1000] 285 [1000] 412 [1000] 88 97 25839 51 61 131
[1000] 286 [1000] 412 [1000] 88 97 28 28 39 28 27 15 30
281 363 [1000] 418 24 503 804 45 74 819 2151 336 57
666 871 989
30182 42 209 66 444 71 764 [500] 74 611 31441

30132 42 209 86 444 71 754 [500] 74 811 31441 51 602 99 829 32005 9 [500] 20 191 594 731 985 33045 96 131 316 512 639 34016 202 458 656 750 810 59 [3000] 35302 [1000] 501 659 930 98 38224 300 506 663 [500] 788 801 [1000] 47 90 37015 84 113 388 80 491 607 58 73 710 79 884 979 38118 254 600 84 712 79 800 38036 158 [500] 398 525 607 803 38 [3000]

707 898 972 \$8003 90 120 47 257 38 91 302 400 80 622 744 [100] 805 [1000] \$9124 35 283 [500] 328 77 487 501 18 681 832 918 90031 90 469 76 77 89 525 728 834 91329 411 528 895 9 92232 516 641 703 [500] 80 870 93125 77 120 880 [500] 971 90 94127 [3000] 40 282 387 635 740 66 88 858 95053 78 81 108 331 49 51 484 85 579 664 77 822 35 96025 124 55 201 18 39 [500] 90 310 714 929 97022 151 244 391 605 76 800 40 988 [500] 9231 48 149 157 70 831 99122 345 742 855 969 100414 140 157 70 831 99122 345 742 855 969 100614 140 257 157 158 1600] 101614 [3000] 214 15 346 54 533 [44 61 40 708 [1000] 851 10237 155 [1000] 306 11 44 554 62 821 723 820 88 912 103142 [1000] 328 418 532 624 803 4 16 67 942 10 64002 153 74 [500] 218 418 352 624 803 4 16 67 942 10 64002 153 74 [500] 213 30 97 463 670 105013 24 82 97 184 329 80 423 504 647 714 62 817 28 57 [3000] 991 106300 65 404 91 505 20 848 978 167024 501 39 661 795 870 93 968 106164 289 11000] 73 74 385 527 73 648 861 109008 40 120 574 87 99 [10000] 625 764 [1000] 38

17. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle Ziehung vom 28. Mai 1914 vormittage.

Auf jede gesogene Nummer sind zwei gielen bahe tie-winne gefallen, und zwar je einer auf die Loss gieleher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nus die Gewinne über 340 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr,) (Nachdruck verboien.)

724

1000] 02 514 46 [500] 03 645 557 \$1065 144 413

1000] 02 514 46 [500] 03 94 [3000] 691 93 735 819

620 92420 528 745 53 895 944 83 93121 42 67 207

409 518 778 [1000] 803 94354 485 656 939 85201 417

519 635 58 730 92 855 86071 [100] 108 22 207 72 304

19 400 72 229 45 604 [1000] 787 358 73 85 948

97173 90 251 58 354 423 882 85 [500] 93148 [1000]

321 92 528 [500] 644 911 99118 [5000] 311 591 4

TH4 874 103049 200 65 68 383 (1000) 98 823 92 199 77 836 104048 198 474 97 5717 726 41 [500] 87 800 105081 278 90 828 401 [500] 83 631 793 500 64 940 60 106015 72 [1000] 274 [500] 336 83 453 79 500 [1000] 49 981 107148 821 493 580 11000] 898 108280 333 605 76 640 786 109108 64 681 83 [3000] 777 801 [1000] 33 69 97 110032 40 126 207 80 [500] 339 456 [1000] 656

200026 62 330 45 54 540 86 612 718 837 88 922 25 71 201061 230 590 833 868 73 [1000] 202068 [8000] 30 97 [1000] 503 25 647 [1000] 53 85 771 851 74 77 203379 526 726 [1000] 907 12 204185 304 66 427 [500] 64 503 28 705 576 205103 210 [800] 301 10 400 881 205436 81 739 869 950 75 207119 52 76 853 443 698 796 974 205139 50 318 62 86 440 653 72 784 081 205082 114 [500] 97 [1000] 251 509 91 611 20 700 35 855 905 48 88 210041 101 31 92 306 431 547 57 602 781 876 211200 335 55 440 686 751 869 [3000] 922 72 212001 187 344 728 831 213014 506 610 75 90 881 21408 152 299 409 606 33 706 980 215178 458 938 45 216184 201 401 507 909 217031 [500] 103 225 33 442 38 520 551 827 85 90 218052 [1000] 302 607 738 68 38 219011 29 121 265 521 53 407 508 63 91 91 6 62 330 45 54 540 89 612 718 837 58 922

068 919
220124 242 340 [800] 96 519 50 723 25 812 912 21 55
221012 101 25 82 226 399 787 822 222007 156 83
[600] 223 419 793 [1000] 802 909 50 52 223077 97
125 67 231 [800] 83 443 570 831 835 45 91 984
224278 391 [1000] 450 787 869 054 67 225007 366
430 557 647 715 18 68 937 52 226019 104 462 706
853 227384 97 420 771 882 228918 33 113 49 276
531 53 [3000] 65 77 662 71 728 229443 53 508 45

311 S9 [3000] 05 77 562 71 728 229443 53 508 45
63 710 [500] 67
230000 102 235 348 442 648 50 63 807 74 965
85 [5000] 231038 [1000] 114 28 216 331 463 623 77
733 877 905 85 98 97 232050 [500] 104 22 83 [1000]
205 358 465 612 15 615 17 774 832 972 233037 98
206 053 84 428 500 750 75 050 918
Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien su 300000 M,
2 Gewinne su 75000, 2 su 30000, 2 su 40000, 4 su
30000, 2 su 15000, 30 su 10000, 58 su 5000, 722 su
3000, 1474 su 1000, 2038 su 500 M,

Bereinen u. Gesellschaften

bringen wir uniere mobern eingerichtete Druderei in empfehlenbe Erinnerung. Wiedliedsfarten, Seftfarten, programme, Lieder Wiedliedsfarten, Seftfarten, programme, werben in furger Beit angefertigt. Saubere und gute Arbeit garantiert. Ricolasftrage 11.

Berlags-Anftalt Filiale: Mauritinsfrage 12

Der Kluge baut vor



und geht deshalb zum Einkauf von seinen Schuhen zu Pfingsten direkt an die richtige Quelle. Er kommt deshalb zu mir, weil ich ihm stets aussergewöhnliche Vorteile in Auswahl, Preis, Eleganz und Qualität biete.

Damen=Halbschuhe

mit und ohne Lackkappe von M. Tan

Damen:Stiefel

mit Lackkappe von M. U an

Herren-Stiefel

mit und ohne Lackkappe von M. an



lainzer Schuhhaus Jourdan, Wiesbaden

Telephon 2428. - Michelsberg, Ecke Schwalbacher Strasse. - Telephon 2428.

Oleszarise follan Tin für minn minn Tififa sonrnonman!

Zu vermieten

Wohnungen.

4 Zimmer.

Andehör auf fof. au verm. 3. Dallgarter Str. 2, 2, 12088

emanuftr. 31 (Neub.), nabe Goldg., 4 S., 1 R., f. Benf. M., du vermieten. 12191

3 Zimmer.

t fofort an vermieten. 12187

teit. 10, 3-Bim.-Wohnung

Bureitr. 15, 2., 3—4 S. f. odi ob. achudrati. Sprech-mer ober Biro. 11921

kimer Str. 98, Bob., schöne dim., Rüche, Keller fof. 311 Rab. 1. Stod I. 12064

sendfir. 42, 3 S. m. Bub.

2 Zimmer.

timer Sir. 98. Mtb. u. d. ne 2 Zim., Küche. K. sof. k. R. Bob. 1. St. L. 11715

Möbl. Zimmer.

itr Str. 26. Golafft. frei.

te Straße 50, 1, Stod. andi, möbliertes Zimmer Bermieten, 1807

Soetheltraße 17, 3., per-

Mietgesuche oder bei Wieshaden

Bonat Juni bei ruhiger freundliches Zimmer. mit Balton, mit voller teisangabe unter A. 593 von de. Bl.

bell. Dere fucht fonnige 1.3 Dere fucht fonnige bee. 1. od. 2. St. Beding. re im Danfe. Off. m. da 31. 1884 i. Bu 34.

mmobilien

Dofgut, 10 Morgen, Beilfir. 2. 1871

apitalien.

teber nibt Darlehen an trl. u. örtmen in ieder Bechiel. Schulbideine. Erbidaft. d. d. Berty. Tranienitrake 34, Mtb.

Carl Gentner, Göppingen. Stellen finden.

Männliche.

fener-Derhderung fucht f. Biesbaben tlichtigen Dertreter

der in der Lage ift, Renabfoluffe felbftanb. berbeiguführen. Bemährt wird fefter Buidus und hobe Proviftonen. Offerten fub \$.4451 an Saafenftein & Bogler M.G., Frantfurt a. M. Bess

Bäckerlehrling

gegen Bergütung gefucht. Streib. Weibliche.

Braves Dabden fann bas Biigeln gründlich er-lernen. Jahnftrage 14, Bt. 1858

Tüchtiges, fleifines Madden odn fofort gelucht. Mauergaffe 19, 2, St.

Stellen suchen.

Männliche.

9118 Kassenbote od. Hausdiener

jucht verbeirateter Mann mit la Bengniffen und Referenzen baldigft Stellung, Kaution fann gestellt werden, Gest. Off. u. A. 594 an die Exp. ds Bl.

la. Kapital-Anlage.

tendes gut rentables altes Geschäft sucht ber Verzinsung und bester Sicherheit Mk. 50.000. der Bank von Privathand. Geldgeber erhalten Mitteilung, sowie Einsicht in die Geschäftsbücher azen. Gefl. Angebote an H. K. 500 hauptpostnd Mühlhausen i. Thur. Agenten verbeten.

Zu verkaufen

Schuhputz Nigrin färbt auch bei

Regenwetter nicht ab. Alleiniger Fabrikant:

Diverse.

Kartoffel-Säffer (ca. 3 Bir. Inb.) per Gt. 50 . Ganje-u. Orangen-Kiften p. Ct. 15, 20, 25, 50, 60 m. 70 A

J. Hornung & Co. 41 Sellmunbitraße 41. 4027

1 gr. Kinderbett bill. au vert. Reroftraße 30. Bt. 18820

Gelegenheitstaut.
Ueber 1000 mob. echte Robbaar., Dafal., Panama. n. Strobbüte. Werth. 20.4., leht 5. 3.4. u. 95.3., surüdgel. Schul. n. Gartenbüte 10 & u. höber. Große Auswahl Jedern, Blumen. Seidenband. Strümpfe. Dandichube befannt billig. Düte werd, tleiner gem. u. garn. 20—50 A. Plenmann Bitwe, Luflenftraße 44.

Gelegenheitstauf! Sochmodernes Sofa su vert. Karlftraße 42. Bt. 1874

Bu vert.: Solls, Rinberd, m. Matr. u. Dedb. f. 8.H. Schniber, Seerobenftr. 11. Oth. Bt. 1872

Berich, Bett. 15—25, 6 Aleiber-ichränte 8—22, Baicht. 14, Kom-mode 8 M., Tr. Spiegel, Divan, Sefr., verich, Tilche, Alichenichr, bill. au vf. Frankenitr. 3, 1, 8251

Fabrrad m. Freilauf, gut er-balten, au vert. Abeinftr. 88, Gtb. I., Reller.

Falt neues berren- u. Damen-rad m. Freilauf billia au vert. Grüntbaler, Ede Balram- u. Bellrinftraße. (8845

Reues Torpedo-Anabenrab billig au verfaufen, Abothete in Ballan.

herren. u. Anaben Gabreab, einigemal gef., bill, au of. Abr. in der Giliale ds. Bl. 1884 & n. Babem. Gisider., Garten-mobel b. s. of. Frantenitr. 3, 1.

2 weiße Stidereifleiber. Gr. 42 u. 44, bill. au verfaufen. Bietenrina 10. 2. r.

Serb, 92/64 recits, fcmara, vernid, zu vl. Augustafir, 9,6894 N. Rabmaldine f. 38 M mit all. Bubebört, fof. su vt. Abolf-fixaße 5. (8th. Pt. I. 48290

B 648

Kaufgesuche

Photographifder Apparat. beff. Marfe, gebr. au faufen gef. Angeb. erb. b. Biber. Bigarren-gefdt. Marffifraße 10, nur von 132-234 mittgos (5886

Verschiedenes.

Kopfdünger Anbruch Bubbodendl &ch. 30 Bi. C. Bib. Bagemannftr. 31. Grabenftr. 30

Ausfdjuff-Bigarren

Qualitativ das Beite. 10 Stild 55 u. 10 Stild 75 Pfg. empflehlt

Schneiders Big. - Spezialgeichäft Sellmunditraße 34.

Das Reste u. Bewährteste in Kalt abwaschbar,

Kein ober-flächliches Prüparat! Elegant, praktisch, unverwüstl. Krawatten :: Knöpfe

Math. Becher

Wiesbaden, Grabenstr. 3. Prosp. grat. Vers. n. ausw. 2054

Pferde= fleisch allerbeste Qualitat, jomie alle

Sorten Burftwaren. Hugo Kessler,

Hellmundstrasse 22. 3751 Telephon 2612.

Jg. Gänje, Enten, Suppenhühner, Poularden ulw.billight. Hch. Umsonst

Belenenfir. 3. Telefon 3749. Samsias morgen 8 Uhr werden ca. 5 dis 6 Zeniner Schweinefleisch ausgehauen, das Bfd. au 70 n. 80 Bfg. Aarftr. 29, am Lagerpi. pis-a-vis der Schleifmilble. (8888

35 Bid. Limburger Ras Altftabtfoul., Bagemannftr. 81.

Damen-u. Kin ber-Süte werd. modernisiert bei billigster Berechums. Das, gr. Auswahl in Formen u. garniert. Sachen. Alle Zutaten bill, F. M. Schuls. Modes. Bellrikkt. 2.

Spurlos

aind alle Hautunreinigketten und Haufausschläge, wie Blütchen. Mitesser unw durch täglichen Ge-brauch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

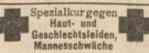
ron Bergmann & Co., Radebenk Stück 50 PL, zu baben beis Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Otto Lilie, Moritzstr. 12 Bruno Backe, am Kochbrunnen, Adalbert Gärtner, Marktstr. 13.

Harnröhrenleiden

(Ausfluss frisch u. veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen sofert kestenles Auskunft über eine gans unschäßliche überall leicht durchzuführende Kur in verschless. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Heilung in ca. 10 Tagen. Preis sehr mässig. Bei Michterfeig Betrag zurück. Apotheker Dr. A. Useker. G. m. b. H., Niewerle — (Nieder-Lausitz). B. 5e7

Damen

i. g. disfr. Aufnahme am, Ent-bindung, fein Deimbericht, bei Frau Deifchter, Debamme, Mamer b. Luxemburg. **8190



Dr. Wagner, Arzt, Mainz,



günetie

Bücherschränke, Kleidersdrå nke Kothensdränke.

Betten, Teppiche,

Konfektion Damecmintel, Costimes,

Paletots, Blusen, Herrensaninge, Paletots, Ulaters, Jünglisge- und Kanben-Kowiektion in rieniger Auswahl.

Ohne Anzahlung für meine verehrlichen Kunden und Beamte,

Kredit nach auswärts

Wiesbaden

Reft., Dufter- und Gingelpaare für herren, Damen und Rinber, barunter mebrere hunbert Dief. Saifon, welchefich für jest febr gut eignen, wer-

Achtung!

Mchtung!

Berkanfe ju ben beborftebenben Feiertagen.

Sedes Pfund Rindfieifd jum Romen nur 56 Bfennig Die ichonften Bratenftide auch nur 56 Bfennig la. Ratbneich nur 75-30 Bf. la Schweinebraten nur 70 Bf. Mager Bauchlappchen nur 60 Bf. Stets friides Sadfieifch nur 70 Bf. Rein ausgelaffenes Schweineschmalz 70 Bf.

Meggerei Anton Siefer 17 Bleichftraße 17.

Die Meisten essen

12erlei Würfel (ohne Zutaten, nur anrähren und aufkochen!) à 10 Pfg.

heutzutage etwas hastig wichtiger für die Verdauung ist deshalb die abwechslungsreiche Beigabe der appetitsteigernden delikaten

Potti-Saucen

Wo nötig, Verkaufsstellen-Nachweis durch die alleinigen Erfinder; Rotti-G. m. b. H., München.

Vertreter: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303,

Borleber-Rinderftiefel, Derbnichnitt, mobern Große 31-35 27 - 302.50 3.50 2,90 Braune Rinderfliefel, moberne Ansführung 31 - 3527-30 25-26 2.50 4.50 3.75 3.25 Starte Leber-Candalen, genable Coblen, breit 36-42 31-35 27-30 25-26 21-1.75 2.50 2,25 1.95 Schulftiefel, fraftige Gorte 30-32 33 - 3527 - 292.95 4.50 3.95 3.50

Weiße Leinenschuhe Die große Mobe! in enormer Auswahl und Preiswürdigfeit.

Damen-Leinen-Bumps . . 5.50, 3.90, 2.90 Damen-Beinen-Derby-Ednuridube 6.75, 5.90, 4.50, 3.90

Rinder . Leinen . Derby - Confirficel, je nach Größe 5.75, 4.50, 3.75, 2.90, 2.50

Rinderhalbiduhe entipredend billiger. Lafting Zugpantoffeln, fehr leicht u. bequem 95 & Damenftiefel, moberne Form, Derby mit und ohne Ladfappen 4.90herruftiefel, bochmoberne Ausführung, mit 5.75und ohne Ladfappen Balbidube für Damen, febr mobern, mit 3.90Stoffeinfat 4.90

Braune Damenhalbidube, große Unsmohl 8.50, 7.50, 6.75, 5.75, Die Mode: Sellbraune Salbidube, Banber ober Riemen

Wellrigftraße 2 Bleichstraße 11

Telefon 6236.



Monigliche Schauspiele. Freitag, 20. Mai, abende 7 Uhr: (Bei aufgebobenem Abonnement.) Don Juan.

Cambiag, 30., 215. 21: Bolenblut.

Reffdenge Theater. Greitag, 29. Wat, abenbe 7 tibr: Der ungeireue Edchart, Ein Schwanf in 3 Afren von hand Sturm. Spiesteit.: Ernft Bertram. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 20.: 218 ich noch im Flügelfleibe.

Kurtheater.
Freitag, 20. Mat, abends 8 Uhr:
Der Frauenfresser.
Opereite in I Alten von Bes Grein,
Carl Lindau, Eugen Spere. Musik
von Edmund Lybser. Spielleitung: Derr Emil Amann. Ende noch 10.30 1thr.

Camstag, 30 .: Die ibeale Gattin.

Reneiter Fleifdkonfum

10 Mauergaffe 10 Jedes Pfund Rindfleifch nur 60 Big. Ralbfleifch 70 und 75 Big. Schweinebraten Bib. 75 Big. Bauchläppcen Lib. 60 Pfg.

fämtliche Wurftwaren frifc und billigit. f. sset

!! Ren Eröffnet Ren !! Schweinebr., g. mag., Bfb. 70 & Ralbil., auch gerollt. Pfb. 70 & Rinbileilch aum Kochen u. die fcontten Braten Bfb. 56 & Riereniett, ausgel., Pfb. 45 &

Wellrititraße 8

Kurhaus Wiesbaden. Mitgetellt von dem Verkehrebure Samstag, 30. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Ab 4 Uhr: Gartentest.

問題

4 Uhr Konzert des Städtischen

Kurorchesters Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Etwa 5½ Uhr: Ballonfahrt der Aëronautin Frätlein Käthchen Paulus. 6 Uhr:

Militär-Konzert 8 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters

91/2 Uhr: Militär-Konzert Etwa 9 Uhr: Grosses Feuerwerk

ingftbraten!

empfehle junges 4 jähriges Pferdefteifch



Mauergasse 12 bei Ullmann

Telefon 3244.

Bekanntmachung. Samstag, ben 30. Mai 1914, mittags 12 Uhr verfteigere ich im Saule Reugaffe 22 f. 8844 einen Balchtiich öffentlich meiftbietend zwangs-weise gegen Barzablung. Mucheid, D.-G.-Bollzieber.

unierh. b. Ctabt Areusnach. Deutsche Privat=Entbindungs=Rlinik nimmt Damen auf. Kein Heimbericht. Kein Vormund er-

orderl. Fr. Weber. rue Pasteur 36, Nancy (Frankreich). Am 8. Juni 1914, vormittags 10% Uhr wird an Gerichtsstelle. Bimmer Ar. 61. das Bobnbaus mit Dofraum und Berbindungsgang, Seitenbau rechts, dimerbaus und Dofeinbau hier, Morisfiraße Ar. 8. 6 Ar 49 Quadratmeter, gemeiner Bert: 215 000 Mt. Eigentilmer: Badermeister Bilbelm Pieil bier, awangsweise verteigert

fteigert. Bicobaden, ben 26. Mai 1914. Amtogericht, Abteilung 9.

öreibant, Samstag, 30. Mai 1914. morgens 7 Uhr. wird minderwert. Gleisch von 1 Ochs au 50, 2 Küben au 30, 3 Schweinen au 45 3 vertauft, Fieischändl. Meba., Burfiber, ift der Erwerb von Freibantileisch verboten, Gastwirten und Kosigebern nur mit Genehmigung der Voligeibehörde gestattet. 128/13 Städt. Schlacht- und Biebhof-Berwaltung.

!!! Extra Seiertags=Braten!!! Konkurrenzlos gut und billig.

Rebes Fid. zart. Rindlicisch 56 u. 60 %, Kaldiseisch nur 65 u. 70 % Fr. Edweinebraten, mag. Pfd. 70 %, Bruit u. Rollbraten n. 70 %, Colperficisch von 40 % an. Steis frisches Sackliesch Pfd. 60 % Mager Bauchläupchen Pfd. 60 %, sowie prima Rett- u. Kleischwurft Pfd. 70 % Burtichen Stud 18 %.

Bemerke noch, das meine lämtl. Eleisch- u. Burtiwaren alles friich und gut durchgefühlt find und bacher heute ichon in Empfana genommen werden tönnen. Größere Bestellungen werden frei ins Saus gedracht.

Meigerei Birich 61 Schwalbacher Str. 61.

in allen Holzarten, Stärken und Ausführungsarten. Reinigen beschmutzter Parkettböden und Reparaturen Verkauf von Stahlspähnen u. Parkettwachs, nur beste Qual.

Parkettbodenfabrik u. Treppenbau Biebrich a.Rh. ... Wiesbaden Fernsprecher 84. Fernsprecher 13.

Billig! Achtung! = Sür die Seiertage: =

Rindfielich 3. Roden Did. nur 50.3 Kalbfieifch alle Stude Did. 70 3, alle Stude 3. Braten " " 64. la Schweinebr. mager " 75 . Roaftbraten ohne Kn. .. ., 90 3 Kammftild . . . 80 3 Schweinebauchlappchen frifd und gefalgen Dfb. 60 3

Wiesbadener Fleisch-Konsum *8282 **Hdam Schmitt**

29

Billig!

Telefon 6236



meine Aundensabl fietig sunimmt? — Beil ich teine Rabatte und teine Rabattmarten gebe, sondern an meinem Brinziv: Gute Bare bei gerinaftem Ruben verkaufen, seitbalte, wächt die Zabl meiner Aunden auf das Erfreulichte,



Sie gewinnen icon beim ersten Kauf die Ueberzeugung, daß Sie sich auf meine Angebote verlassen fönnen und sinden, daß Sie in der Tat mit wenig Geld, gute, preiswürdige Gerren- und Anaben-Anzüge, elegante Solen. Johnen in Leinen und Lüster, Balch-Anzüge, Gummimäntel sit Herren und Damen. Capes niw, au sehr billigen Vertien erhalten baben, Es ist dies mir nur möglich, weil ich östers günstige Gelegenbeitsposten von erstlassigen Fadrikanten, welche siets das Reueste bringen, erwerbe und diese Borteile meinen Kunden zusommen lasse.

Bitte genau auf Strafe und Dausnummer gu achten. 1. Giage. Rein Laben, feine großeren Goefen, baber billig. 1. Giage. Gin Berind macht febermann su meinem bauernben Runben. Melteftes und größtes Gtagengefcaft für Gelegenheitstäufe. 3ch babe mich in Biesbaben niebergelaffen als

für homoopathifde und phir Argt fitalifd-diatetifde Beilweife.

7.50

4.90

Bohnung: Emfer Ctrage 39. Telephon: 2219.

Sprechftunben: 10-111/2 und 2-31/2 Uhr, Samstags und Sonntags nur morgens.

Auffelien erregende Enthällungen über 275 Tobes-plel verfrechenden Profesjor Cheliche Galvalan (Chelich verlenden Professor Chesia Selvajan (Antidesa de Costa de

Die Arbeitgeber w. den bierdurch darauf aufmit gemacht, daß die Erhebung der Beiträge für die Monate und Mai ds. 38. aufammen vorgenommen werden mich. durch den allaugroben Geschäftsandrang bervorgeruten gögerung wieder einzuholen. Die Erhebung wird am 2. Juni beginnen.

Wit Rücklicht barauf, daß die mit Abholung der Beitres auftragten Kassenboten allmonatisch etwa 12 000 Konics erledigen baben, wird ebenso höslicht wie dringend gebetst Boten bei Einbolung der Gelder tunlicht schnell absertiet mollen.

Boulen.

Sans besonders machen wir noch darauf ausmerksam, das Sod der Sabung (§ 398 Reichsversicherungsordnung) die gelt pro Monat Avril schon am 1. Mai bätten erboden werden sie sodak durch die gleichzeitige Erhebung für Avril und Nai Benachteiligung der Arbeitgeber nicht eintritt.

Auch sei an dieser Stelle nochmals darauf bingewiesen das Beitrage bis aur vorschriftsmäßigen Abmeldung fortausablen Biesbaben, den 28. Was 1914

Biesbaben, ben 28. Mai 1914

Der amtlich beitellte Borfigende bes Raffenvorftanbel Dr. Grantenbad. Mileffor.

Schützengesellschaft "Rheingold" Rheinfahrt mit Mujik, Taus u. humoristische Unterhall bon Biebrid nach Freiweinheim, Caalbau Schweifer am 1. Bfingftfeiertag 1914

ab Dampfer Biebrich 2 Ubr 30 Min. Preis bin und surud 1.10 a Verfon. Kartenverfauf: Jigarrenbandlung Eller. Forfiant Restaurant "Bater Abein", Bleichstraße. Der Borne

Wiesbaden, Wagemannftr. 17 (frühere Meggergaffe). Mittagetifch von 50 Big. an. — Abendeffen von 35 Bis. Ralte und marme Speifen su jeber Zanedseit.

Alle alloholfreie Getrante, Raffee, Zec, Ratas. Schotolabe. 3.8. H. Kirdori



nzer Aktien-Bierbrauerei, Mauergasse 6

Niederlage Wiesbaden Teleton No. 577

Während der Pfingstfeiertage:

hannis-Rräu

ganz hell



Münchener Brauart

Zu beziehen durch folgende Flaschenbierhändler:

M. Giehl, Schwalbacher Str. 79, Joh. Hägerich, Dotzheimer Str. 41, Ph. Kessler, Yorkstr. 21. W. Lochmann, Friedrichstr. 8, Alb. Mey, Blücherstr. 9, W. Schaus, Sedanstr. 3, W. Schuck, Sonnenberg: Ph. Hess. Ellenbogengasse 8.

Ferner erhältlich in den meisten einschlägigen, durch Plakate erkenntlichen Geschäften.

